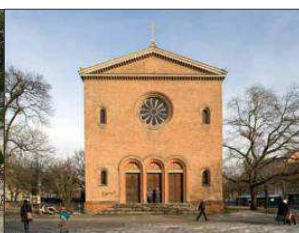


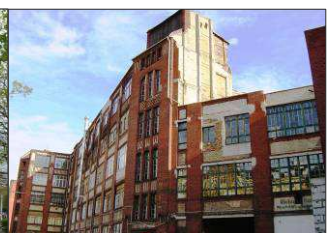
Nauener Platz



Leopoldplatz



Sparrstraße



Gewerbehöfe Gerichtstraße

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung - Petra Patz-Drücke, Tel. 9018 32359

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold

Bildnachweis Titelseite: Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Bildrecht/-freigabe: SenStadtUm
Bezirksamt Mitte von Berlin - Abteilung Stadtentwicklung - Fachbereich
Stadtplanung

Bearbeitungsstand **BA-Beschluss Nr. 27 vom 10.01.2017**

Berlin, 10.11.2016



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	8
2.1 Einwohnerentwicklung.....	8
2.2 Altersstruktur	9
2.3 Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund*	11
2.4 Wanderungen.....	12
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	13
3. Soziale Situation.....	14
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	14
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	15
3.3 Transferleistungsabhängigkeit.....	16
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	17
3.5 Soziale Situation von Senioren/-innen.....	18
4. Bildungssituation	19
4.1 Vorschulische Bildung	19
4.2 Schulische Bildung	19
5. Gesundheitliche Situation.....	20
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	20
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	21
7. Wohnsituation	21
8. Soziale Infrastruktur.....	22
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	24
8.1.1 Kindertagesstätten.....	24
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	26
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	27
8.2 Einrichtungen für Senioren/-innen	28
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	29
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	31
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	32
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	33
8.7 Sporteinrichtungen	35
8.8 Weitere Einrichtungen	35



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	36
9.1 Grün- und Freiflächen.....	37
9.2 Spielplätze	38
9.3 Öffentlicher Raum.....	39
10. Mobilität.....	40
10.1 Erschließung durch ÖPNV.....	40
10.2 Straßeninfrastruktur	40
11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima).....	41
12. Förderprogramme und Projekte.....	42
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen	42
12.2 Laufende investive Maßnahmen.....	44
12.3 Soziokulturelle Projekte	45
13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	46
Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren	50
1. Demografische Grunddaten.....	50
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen	52
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	54
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume.....	56

0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereiter (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP sind einen umfangreichen Entwicklungsprozess durchlaufen. Während dieser Zeit war es nicht möglich den fortlaufend aktuellsten Stand aller Daten zu berücksichtigen, so dass die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten in den vorliegenden BZRP, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Stand vom 31.12.2014 haben.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z.B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.) entsprechen dem Stand vom 31.12.2015.

Zukünftig werden die BZRP zu einem Stichtag aktualisiert, zu dem die wichtigsten Informationen am aktuellsten sind. Dieser Stichtag wurde bisher noch nicht verbindlich festgelegt, liegt aber vermutlich im April/Mai. Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung erarbeitet.

Hinweis zu gendergerechten Bezeichnungen

Die in diesem Dokument verwendeten unterschiedlichen Schreibweisen für geschlechterspezifische Bezeichnungen stammen aus unterschiedlichen Datenquellen. Die entsprechenden Bezeichnungen stehen jedoch alle für genderrechte Bezeichnungen (Einwohner_innen, Bürger_innen, Bewohner_innen usw.). In den Tabellen wurden aufgrund der „Platznot“ auch alternativ Abkürzungen verwendet.

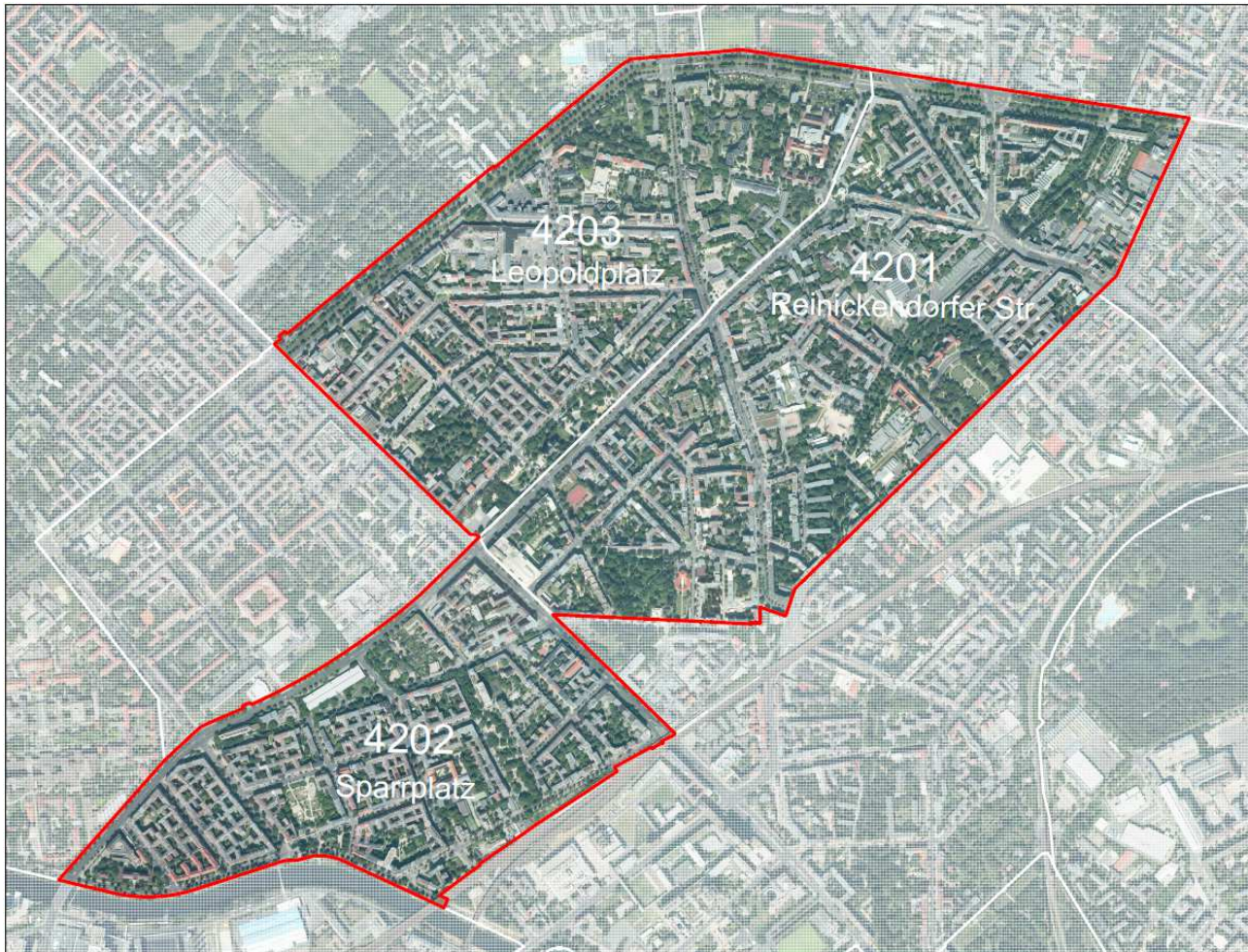
Sollten dennoch nicht gendergerechte Bezeichnungen in diesem Dokument vorkommen, bitten wir höflichst um Nachsicht, gemeint sind stets alle Personengruppen gleichermaßen.



Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Die Bezirksregion (BZR) Wedding Zentrum gliedert sich in die drei Planungsräume Reinickendorfer Straße, Leopoldplatz und Sparrplatz und hat eine Größe von etwa 250 ha.

Mittelpunkt der Bezirksregion bildet der **Leopoldplatz**. Hier kreuzen sich die Achsen Müllerstraße und Luxemburger- / Schulstraße, die die BZR in die Planungsräume unterteilt.

Die BZR ist weitestgehend durch intakte Gründerzeitliche Bebauung und mehrgeschossige Gebäude des sozialen Wohnungsbaus der 1970er und 1980er Jahre geprägt. Neben einigen Streulagen entlang der Panke und südlich der Seestraße, wo ebenso einige Neubauten errichtet wurden, dominieren östlich und westlich der Müllerstraße die rechteckig angelegten Straßenzüge der Altbauquartiere, die teilweise auf dem Hobrechtplan aus dem Jahre 1862 basieren.

Auf dem Leopoldplatz befindet sich im südwestlichen Teil die von Karl Friedrich Schinkel entworfene und 1835 eingeweihte **Alte Nazarethkirche**. Südlich des Leopoldplatzes erstreckt sich die **Müllerstraße**, welche als traditionelle, boulevardartigen Einkaufsstraße das Zentrum der Bezirksregion bildet. Westlich dieses Zentrums, entlang des Pankegrünzugs, befindet sich eine bunte Mischung aus Wohn- und Gewerbeflächen sowie einige Jugend- und Senioreneinrichtungen. Die Gegend rund um den Sparrplatz wird vorrangig als Wohngebiet genutzt. Neben dem Hauptzentrum Müllerstraße mit gesamtstädtischer Funktion finden sich kleinere Handelszentren mit lokaler Bedeutung am U-Bahnhof Amrumer Straße, am U-Bahn-Kreuzungspunkt Osloer Straße sowie nördlich des angrenzenden Nettelbeckplatzes. Seit den 1970er Jahren siedelten sich in dem traditionellen Arbeiterviertel viele Einwanderer an, was dem Viertel einen multikulturellen Charakter verleiht. Heute wird der Ortsteil Wedding von vielen sozial Schwächeren und Personen mit geringem Einkommen bewohnt. Jedoch ist eine zunehmende Beliebtheit des Viertels bei Künstler/-innen und Studierenden zu verzeichnen.

Reinickendorfer Straße

Die Panke durchfließt diesen Planungsraum (PLR). Die uferbegleitenden Grünflächen sind beliebte Erholungsflächen für die Anwohner. Der Planungsraum ist nicht nur durch Wohnen geprägt, sondern auch durch Einzelhandel (insbesondere an der Müllerstraße und Badstraße) und Gewerbe. Auf ehemals gewerblich genutzten Grundstücken im Umfeld der Panke haben sich viele Künstler niedergelassen. Erwähnenswert sind hier der sogenannte Rotaprintblock, ehem. Betriebshof der BVG an der Uferstraße und die Uferhallen an der Panke zwischen Badstraße und Osloer Straße. Auch das Amts- und das Finanzgericht Wedding sind hier beheimatet.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Schulstraße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramme „Aktive Zentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“). Über Teile des Planungsraumes erstreckt sich auch das Quartiersmanagementgebiet Pankstraße.

Sparrplatz

In diesem bei Studenten und Mitarbeitern des Virchow Krankenhauses geschätzten gründerzeitlichen Wohnquartier, hat sich eine vielfältige Gastronomiekultur entwickelt. Der Abenteuerspielplatz Telux und der Kinderbauernhof sind beliebte Anlaufpunkte für die Kinder im Wedding.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Luxemburger Straße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramme „Aktive Zentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“). Das Quartiersmanagementgebiet Sparrplatz erstreckt sich - mit Ausnahme des Areals des Robert-Koch-Instituts - über den ganzen Planungsraum.

Leopoldplatz

Bei dem Bereich zwischen Müllerstraße und Reinickendorfer Straße handelt es sich primär um ein homogenes gründerzeitliches Wohnquartier. Dominierend sind der angrenzende Leopoldplatz mit der Alten und der Neuen Nazarethkirche und der ehemalige Industriestandort der Osramhöfe, in dem heute Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen angesiedelt sind.

Der nordöstliche Bereich des Planungsraumes wird durch das Evangelische Geriatriezentrum, das Jüdische Krankenhaus sowie durch Pflegeheime und Seniorenwohnanlagen geprägt.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Schulstraße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramme „Aktive Zentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“). Außerdem reicht das Quartiersmanagement Pankstraße in diesen Planungsraum mit hinein.

2. Demographische Struktur und Entwicklung

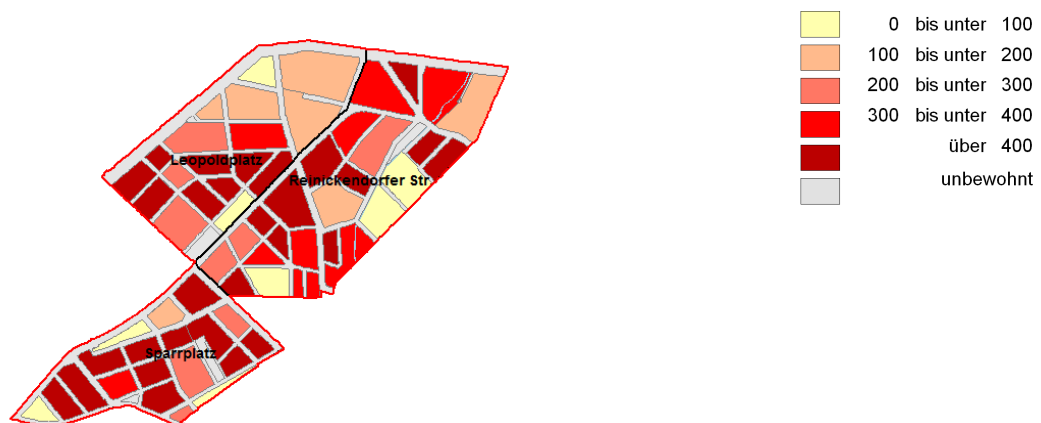
2.1 Einwohnerentwicklung

Räumliche Ebene		Einwohner/-innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
4201	Reinickendorfer Straße	23 103	10 919	47,3	1,6	10,4	2,0	10,4
4202	Sparrplatz	16 636	7 565	45,5	1,8	9,9	1,0	11,9
4203	Leopoldplatz	15 985	7 500	46,9	2,2	7,9	2,7	8,6
42	Bezirksregion Wedding Zentrum	55 724	25 984	46,6	1,9	9,5	1,9	10,3
01	Bezirk Mitte	356 506	172 374	48,4	2,5	9,0	2,3	8,5
00	Berlin	3 562 166	1 812 045	50,9	1,3	5,7	1,1	5,2

Höchster Anteil von Männern im Bezirk

- **Ist-Zustand:**
In der Bezirksregion Wedding Zentrum leben knapp 56.000 Einwohner/-innen. Dies ist die einwohnerstärkste Bezirksregion in Bezirk Mitte und entspricht der Einwohnerzahl einer Mittelstadt. Zusammen mit der BZR Tiergarten Süd hat die BZR Wedding Zentrum den bezirklich höchsten Männeranteil. Der Überhang der Männer resultiert insbesondere aus den Altersklassen 25 bis unter 55 Jahren. Bei den über 65-Jährigen ist der Frauenanteil deutlich höher.
- **Veränderung:**
Die Bevölkerungszahl ist in den letzten 5 Jahren erheblich gestiegen. Der Frauenanteil hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht.

Abb. 2: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2015)



Alle drei Planungsräume weisen eine hohe Bevölkerungszahl und eine hohe EW-Dichte auf. Allerdings ist innerhalb der Planungsräume die EW-Dichte differenziert. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.



2.2 Altersstruktur

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
4201	Reinickendorfer Straße	35,9	4 404	19,1	- 2,3	2 373	10,3	8,8
4202	Sparrplatz	35,1	2 297	13,8	1,6	1 126	6,8	0,9
4203	Leopoldplatz	38,9	2 412	15,1	3,2	2 190	13,7	1,4
42	Bezirksregion Wedding Zentrum	36,5	9 113	16,4	0,5	5 689	10,2	3,2
01	Mitte	39,1	54 177	15,2	8,0	47 370	13,3	1,8
00	Berlin	42,9	538 326	15,1	9,8	682 977	19,2	5,4

* Erläuterungen zu den einzelnen Spalten siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4201	Reinickendorfer Straße	1 518	2 183	703	2 936	11 561	1 829	1 869	504
4202	Sparrplatz	930	976	391	2 344	9 509	1 360	924	202
4203	Leopoldplatz	930	1 125	357	1 746	8 126	1 511	1 610	580
42	Bezirksregion Wedding Zentrum	3 378	4 284	1 451	7 026	29 196	4 700	4 403	1 286
01	Mitte	21 257	25 126	7 794	35 346	185 385	34 228	36 206	11 164
00	Berlin	200 333	256 460	81 533	259 859	1 656 021	424 983	520 645	162 332

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4201	Reinickendorfer Straße	6,6	9,4	3,0	12,7	50,0	7,9	8,1	2,2
4202	Sparrplatz	5,6	5,9	2,4	14,1	57,2	8,2	5,6	1,2
4203	Leopoldplatz	5,8	7,0	2,2	10,9	50,8	9,5	10,1	3,6
42	Bezirksregion Wedding Zentrum	6,1	7,7	2,6	12,6	52,4	8,4	7,9	2,3
01	Mitte	6,0	7,0	2,2	9,9	52,0	9,6	10,2	3,1
00	Berlin	5,6	7,2	2,3	7,3	46,5	11,9	14,6	4,6

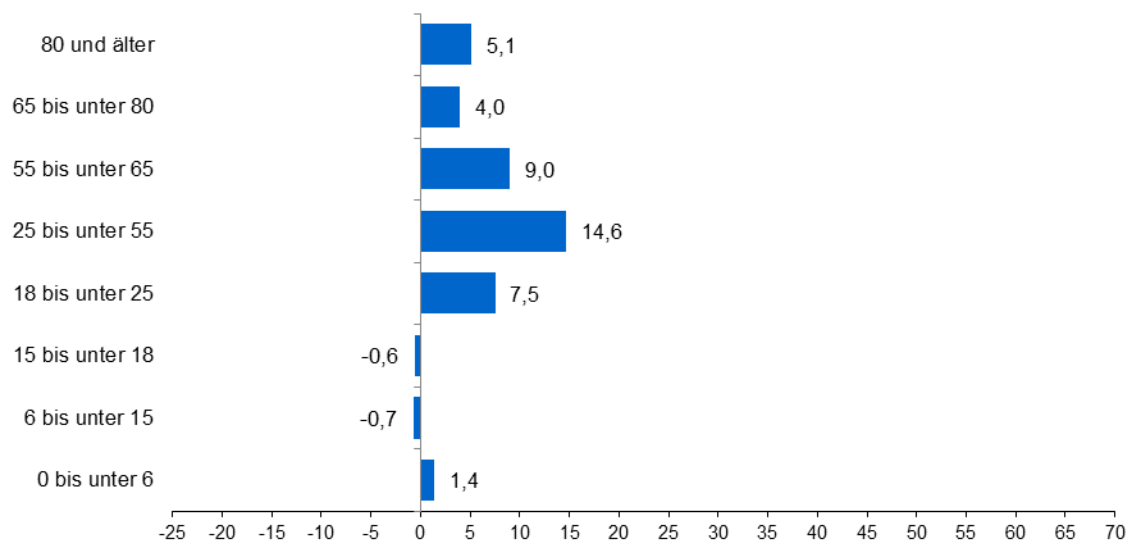


Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4201	Reinickendorfer Straße	- 4,4	2,4	- 10,8	13,0	16,2	8,0	4,6	27,3
4202	Sparrplatz	9,8	- 10,3	19,9	9,4	13,3	10,7	1,5	- 1,9
4203	Leopoldplatz	3,8	2,6	3,2	- 2,8	14,0	8,7	4,7	- 6,8
42	Bezirksregion Wedding Zentrum	1,4	- 0,7	- 0,6	7,5	14,6	9,0	4,0	5,1
01	Mitte	8,2	8,9	4,6	3,5	12,4	9,5	- 1,2	13,0
00	Berlin	12,2	8,9	7,3	- 10,9	6,8	9,1	2,4	16,4

Relativ junge Bewohnerschaft

- **Ist-Zustand:**
In der BZR lebt eine vergleichsweise junge Bewohnerschaft. Das Durchschnittsalter beträgt 36,5 Jahre. Dazu trägt weniger der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei, sondern vielmehr ist die Altersgruppe der über 65-Jährigen im Vergleich zu Berlin weniger repräsentiert.
- **Veränderung:**
Der Anteil der über 80-Jährigen ist in den letzten fünf Jahren in der BZR deutlich weniger gestiegen als im bezirklichen und insbesondere im gesamtstädtischen Durchschnitt. Jedoch ist die Veränderung in den einzelnen Planungsräumen sehr unterschiedlich. Während in der PLR Sparrplatz und Leopoldplatz ein Rückgang zu verzeichnen ist, ist im PLR Reinickendorfer Straße der Anstieg des Anteil dieser Altersgruppe über doppelt so hoch wie im bezirklichen Durchschnitt.

Abb. 3: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.3 Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund*

***Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AfS). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
B3	Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	7 767	85,2	•	73,0	45,7
B4	Anteil 65-Jähriger und älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	1 974	34,7	•	20,6	9,8
	Einwohner/-innen	55 724	100	9,5	100	100
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	22 267	40,0	•	52,0	71,4
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	11 460	20,6	•	17,9	12,5
	Ausländer	21 997	39,5	7,0	30,0	16,1

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

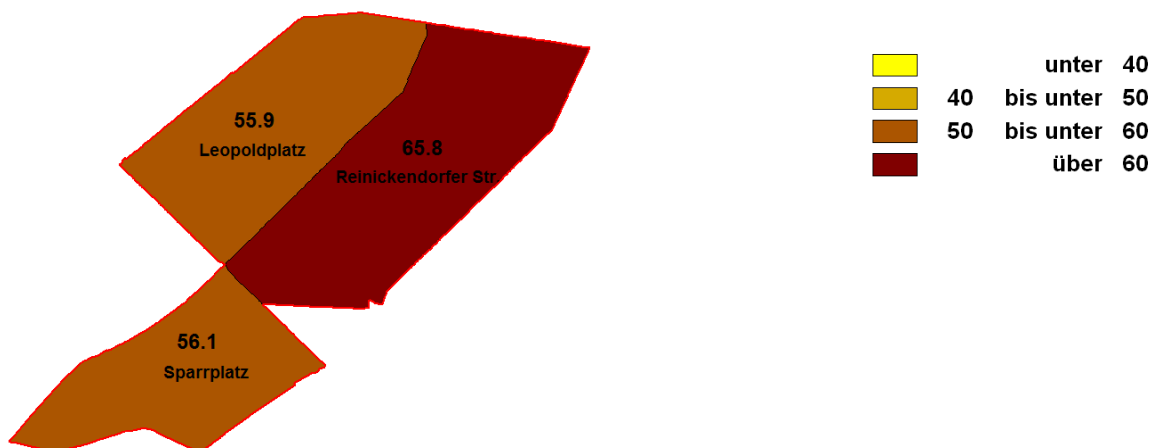
6) Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils

Vielfalt ist Normalität

- **Ist-Zustand:**
Sprachliche und kulturelle Vielfalt zeichnet die Alltagswelt in der BZR Wedding Zentrum aus. Knapp 40 % der Einwohner/-innen haben einen ausländischen Pass. Das ist der höchste Wert im Bezirk. Es handelt sich hierbei um keine homogene Gruppe, sie unterscheiden sich nach Dauer des Aufenthalts, Herkunftsland, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Lebensläufen und vor allem ihrer sozialen Lage.

Über 85 % der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren haben Migrationshintergrund, das ist einer der höchsten Werte im Bezirk. Der Migrationshintergrund besteht jedoch nur im statistischen Sinne, die meisten Kinder und Jugendlichen haben keine eigene Migrationserfahrung. Bei den über 65-Jährigen haben knapp 35 % der Bewohner/-innen einen Migrationshintergrund. Das ist der höchste Wert im Bezirk.
- **Veränderung:**
Der Anteil der Ausländer/-innen ist in den letzten fünf Jahren gestiegen.

Abb. 4: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %





2.4 Wanderungen

Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt je 100 Einwohner	509	0,9	•	1,7	1,1
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren je 100 EW unter 6 Jahren	- 150	- 4,4	•	- 2,8	- 0,0
Wanderungsvolumen gesamt	11.241	x	•	x	x

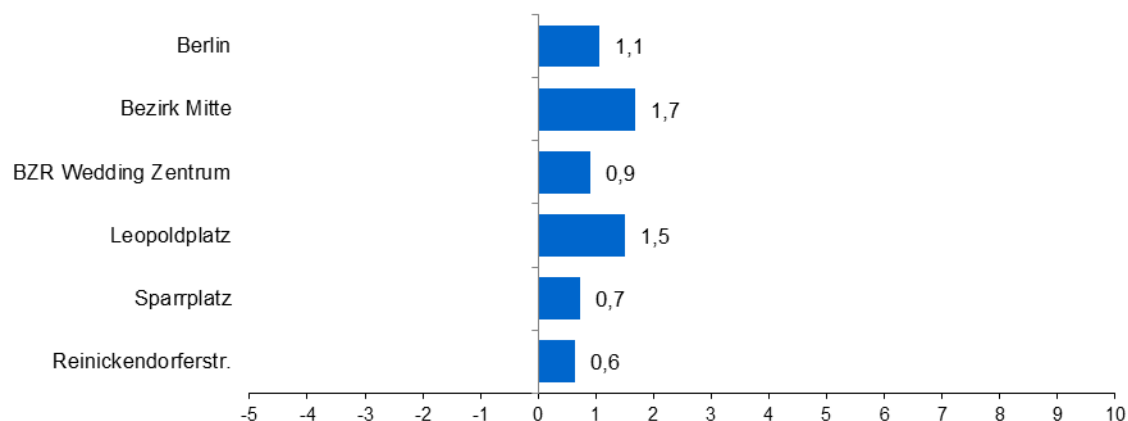
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Leichter Wanderungszuwachs

- **Ist-Zustand:**
Für die BZR Wedding Zentrum gibt es einen leichten Wanderungsgewinn. Bei Familien mit Kindern unter 6 Jahren ist in der BZR Wedding Zentrum jedoch ein deutlicher Anstieg der Wegzüge zu verzeichnen. Ein Wanderungsverlust kann auf eine mangelnde Attraktivität des Gebietes für Familien hinweisen. Dies ist auf die Ausstattung des Wohnumfeldes sowie insbesondere auf die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen etc.) zurückzuführen.

Das Wanderungssaldo ist in allen Planungsräumen positiv.
- **Veränderung:**
Das Wanderungsvolumen hat sich in den letzten zwei Jahren nahezu halbiert (vergleiche BZRP 2014).

Abb. 5: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Wedding

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2015	5.752	7.010	2.319	10.884	51.790	9.632	10.018	3.307	100.712
2016	6.029	6.979	2.286	11.050	52.468	9.902	9.898	3.411	102.023
2020	6.312	6.978	2.264	10.694	52.629	11.161	9.511	3.928	103.477
2025	6.081	7.300	2.280	10.045	51.596	11.559	9.884	4.248	102.993
2030	5.861	7.438	2.380	10.211	51.148	10.660	11.266	4.368	103.332
Veränderung 2030 gegenüber 2016 in %	-1,68	4,59	0,94	-8,39	-13,20	7,58	13,68	9,57	13,09

Einwohnerzahl von Wedding wird zunehmen

- Entwicklung:
Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Wedding vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.
Im Prognoseraum Wedding wird die Anzahl der Einwohner/-innen bis zum Jahr 2020 auf über 103.000 Personen anwachsen und stagniert dann in den Folgejahren. Dennoch entspricht dies bis 2030 einem prozentualen Zuwachs gegenüber 2016 von über 13 %.
Die Bevölkerungsentwicklung ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Auffällig ist der hohe Zuwachs in der Altersgruppe der über 55-Jährigen, aber auch der starke Rückgang der mittleren Altersgruppen (18 bis 55-Jahre).



3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F1	Anteil der Einw. in PLR mit sehr niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	37 588	70,3	•	31,3	10,2
F2	Anteil der Einw. in PLR mit niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	15 894	29,7	•	21,8	12,5
F3	Anteil der Einw. in PLR mit mittlerem Statusindex nach MSS 2013 (%)	–	–	•	41,1	64,5
F4	Anteil der Einw. in PLR mit hohem Statusindex nach MSS 2013 (%)	–	–	•	5,7	12,7
F5	Status/Dynamik-Index ¹⁾ auf BZR-Ebene nach MSS* 2013	x	4+	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

1) Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

*) MSS - Monitoring Soziale Stadt

Dynamikindex: + positiv; – negativ; +/- stabil

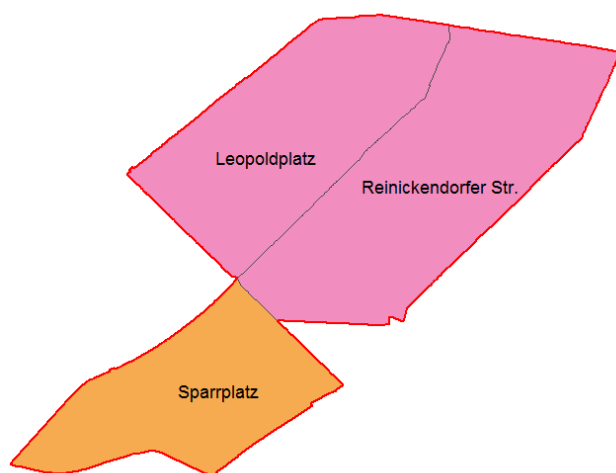
Sehr niedriger Statusindex dominiert

➤ Ist-Zustand:

Die „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben ca. zwei Drittel der Einwohner/-innen der BZR Wedding Zentrum in Gebieten mit sehr niedrigem und ca. ein Drittel in Gebieten mit niedrigem Statusindex, d.h. es sind Gebiete mit stadtentwicklungspolitischen Interventionsbedarf. Zusammen mit den Bezirksregion Brunnenstraße Nord und Wedding Zentrum weist diese BZR die höchste Dichte an sozialen Problemen und negative Entwicklungsperspektiven auf.

Abb. 6: Soziale Ungleichheit - Stand 2015 Quelle Monitoring Soziale Stadt 2013



Gesamtindex
Soziale Ungleichheit
2015
auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.

Dynamik	Status			
	hoch 1	mittel 2	niedrig 3	sehr niedrig 4
positiv (+)	1+	2+	3+	4+
stabil (±)	1±	2±	3±	4±
negativ (-)	1-	2-	3-	4-

(1.Stelle: Status; 2. Stelle: Dynamik)

Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z.B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Datenstand: 31.12.2014

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

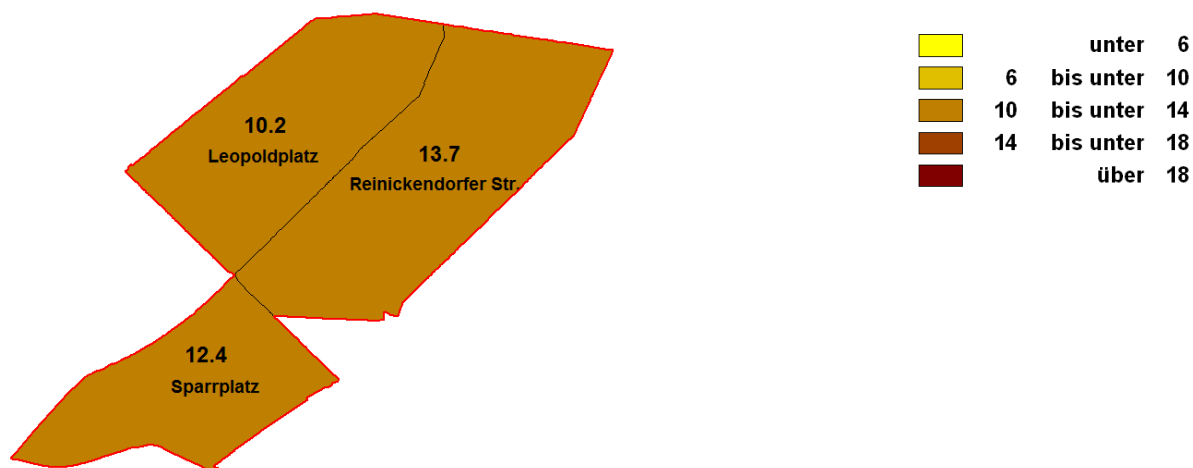
Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	14 727	34,8	5,7	40,9	47,9
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	5 168	12,2	- 2,9	9,3	7,9

Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
 SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

Geringster Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Bezirk

- **Ist-Zustand:**
 Die Erwerbsbeteiligung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (d.h. ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) ist in der BZR Wedding Zentrum mit knapp 35 % die geringste im Bezirk.
 Über 12 % der Personen im erwerbsfähigen Alter sind arbeitslos gemeldet, ist arbeitsuchend oder steht vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis (SGB II und III). Das ist der zweithöchste Anteil im Bezirk. Dieser Wert bezieht sich nicht wie die Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit auf die Erwerbspersonen, sondern auf die Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre). Er ist deshalb nicht vergleichbar mit der Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit.
- **Veränderung:**
 Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren weiterhin erhöht. Gleichzeitig ist auch der Anteil der Arbeitslosen zurückgegangen.

Abb. 7: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)





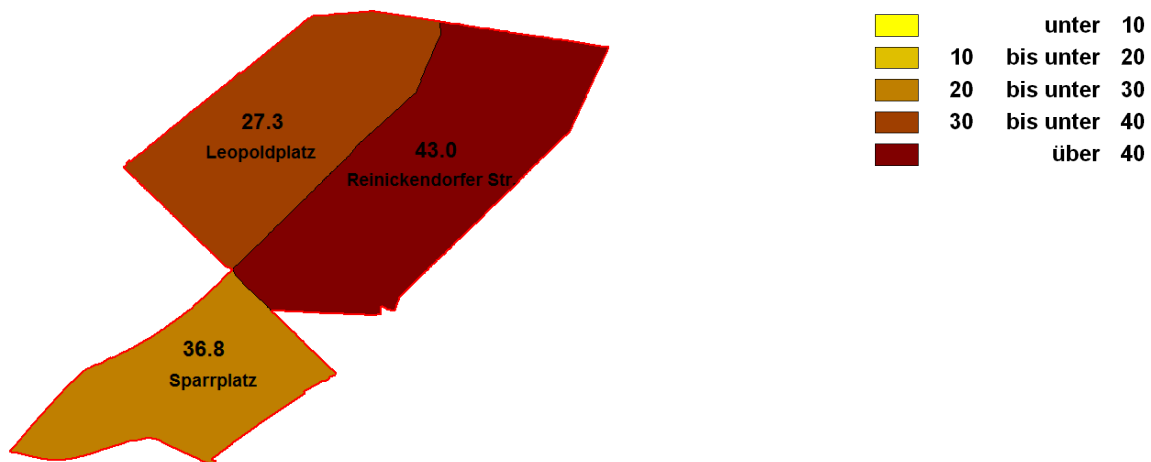
3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil Empfänger/-innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre (%)	18 237	36,4	- 3,5	26,2	19,4

Sehr hohe Transferleistungsabhängigkeit

- **Ist-Zustand:**
Die soziale Situation vieler Menschen in der BZR ist gekennzeichnet von materieller Armut. Der Anteil der Transferleistungsabhängigen nach SGB II bis unter 65 Jahre beträgt 36,4 % – über ein Drittel der Einwohner/-in ist also davon betroffen. Dieser Wert liegt deutlich über dem bezirklichen und über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.
- **Veränderung:**
Der Anteil der Transferleistungsempfänger/-innen hat sich in den letzten fünf Jahren verringert.

Abb. 8: Anteil Empfänger/-innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁷ (%)	494	5,8	- 2,5	4,7	4,2
D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe (%)	5 133	67,0	- 1,1	47,7	32,1
E7 Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	1 064	34,7	- 2,0	40,0	52,0
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	476	4,3	1,0	3,4	3,5

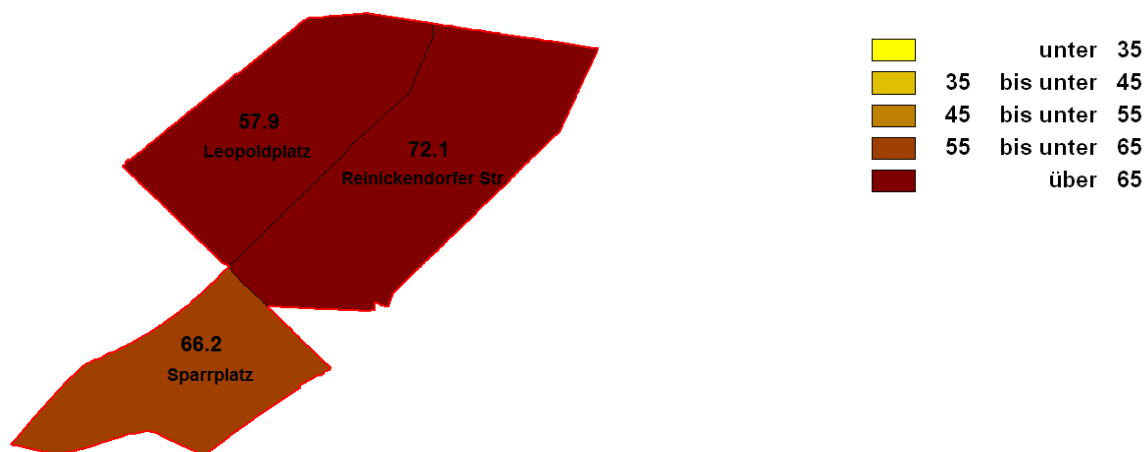
7) Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

Kinder- und Jugendarmut zählen zu den drängenden Problemen

- **Ist-Zustand:**
Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Wächst in Berlin jedes dritte Kind bzw. Jugendliche(r) unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf, so ist es in der BZR Wedding Zentrum mehr als zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen. Der Wert liegt damit auch noch deutlich über dem Durchschnittswert im Bezirk Mitte.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Von allen Bedarfsgemeinschaften mit Kindern nach SGB II sind in der BZR Wedding Zentrum 34,7 % alleinerziehend.
- **Veränderung:**
Die schlechte soziale Situation von Kindern und Jugendlichen hat sich in den letzten 5 Jahren nur geringfügig und unzureichend verbessert. Dennoch ist ein leichter Rückgang Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) in dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Auch der Anteil an Arbeitslosen unter 25 Jahren hat sich in den letzten 5 Jahren verringert.

Abb. 9: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe in % (KID D5)





3.5 Soziale Situation von Senioren/-innen

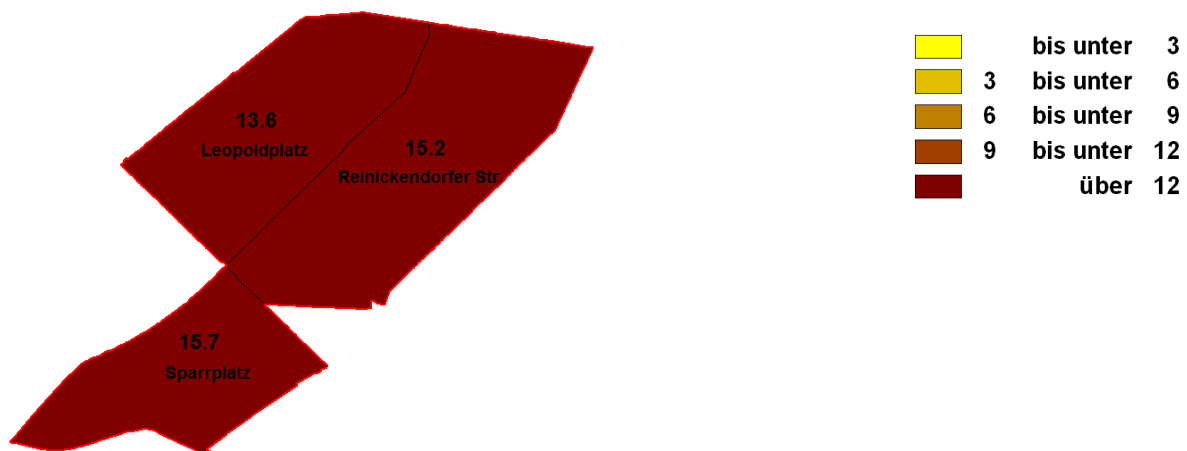
Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁸ (%)	858	15,1	2,4	10,7	5,3

8) Datenquelle: SenGesSoz

Höchster Anteil Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen im Bezirk

- Ist-Zustand:
Über 15 % der über 65-jährigen Personen erhalten Grundsicherung nach SGB XII und sind von Altersarmut betroffen. Das ist der höchste Anteil im Bezirk. Der Wert ist dreimal so hoch wie im Durchschnitt zur Gesamtstadt und liegt auch höher als im bezirklichen Durchschnitt.

Abb. 10: Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe in % (KID D6)





4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Kindertagesbetreuung und sprachliche Entwicklung von Einschülern/-innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ (%)	1 994	59,0	3,8	62,9	68,2
E1*	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%)	963	66,9	•	43,0	21,4
E4*	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	1 052	72,1	•	79,6	88,0

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

5) Datenquelle: SenBildJugWiss

*) Datenquelle: Berechnung: SenGesSoz, gepoolter Wert Stand: 2009-2011

Niedrigster Anteil an Kinder in Kitas und höchster Anteil an Einschulungskindern mit Sprachdefiziten im Bezirk

➤ Ist-Zustand:

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt unter dem bezirklichen Durchschnitt und ist der zweitniedrigste Anteil im Bezirk. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zwei Drittel der Kinder haben zum Zeitpunkt der Einschulung Sprachdefizite. Die BZR Wedding Zentrum ist damit trauriger Spitzenreiter im Bezirk. Dabei geht es in den Tests nicht um Deutschkenntnisse, sondern beispielsweise um das „Sätze nachsprechen“. Dies kann die Lernerfolge in der Schule erschweren und zusätzliche Förderung nötig machen.

4.2 Schulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5	Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2 170	87,6	3,8	76,8	41,2
E6	Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2 066	83,4	0,7	61,7	38,4

Stand: 2014 / 2015

Sehr hoher Anteil an Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

➤ Ist-Zustand:

Oben stehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Schüler/-innen korrespondieren.

87,6 % der Grundschüler/-innen haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache – was nichts über deren Staatsangehörigkeit aussagt. Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf.

83,4 % aller Grundschüler/-innen sind von den Lernmittelkosten befreit. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.



5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. In der Bezirksregion Wedding Zentrum war die Krankheitslast durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z.B. Ernährung verstärkt auftreten, bei den meisten untersuchten Diagnosen deutlich überdurchschnittlich. Lediglich im Planungsraum Sparrplatz lag die Krankheitslast bei einigen Diagnosen eher im durchschnittlichen Bereich.

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren¹, für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Wedding Zentrum liegt sie mit 80,8 bei den Frauen und 74,4 Jahren bei den Männern deutlich unter dem bezirklichen Durchschnitt.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	411	28,2	•	21,7	15,6
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	242	16,4	•	14,2	9,8

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

*) Datenquelle: Berechnung: SenGesSoz, gepoolter Wert Stand: 2009-2011

Jedes 6. Einschulungskind ist übergewichtig

➤ Ist-Zustand:

Die motorischen Defizite (Visuomotorik) liegen mit 28,2 % über dem bezirklichen Durchschnitt.

Jedes 6. Kind hat bei der Einschulung bereits Übergewicht. Übergewicht im Vorschulalter wird als Risikofaktor für Übergewicht im Schul- und Jugendalter diskutiert. Ein erhöhter Anteil übergewichtiger Kinder weist auf diesbezüglichen Präventionsbedarf und ggf. auch auf besondere Bedarfe an gesundheitlichen und sportlichen Angebote im Stadtteil hin.

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung



6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

In der BZR Wedding Zentrum ist die Müllerstraße mit 1,7 km Länge charakteristisch für das Wirtschaftsgeschehen. Das Wirtschaftsleben spielt sich im Wesentlichen in und um die Müllerstraße ab. Maßnahmen des Geschäftsstraßenmanagements Müllerstraße im Rahmen der Umsetzung des Programms „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ sorgen mit Ideen und Impulsen für eine Neubelebung und Stärkung des dort ansässigen Einzelhandels.

Ein weiteres Charakteristikum der BZR Wedding Zentrum sind die zahlreichen Gewerbehöfe in den Streulagen wie in der Reinickendorfer Straße, Gerichtstraße, Gottschedstraße (ExRotaprint Areal) sowie Lindower Straße, wo neben Handwerk und kleinteiligem Gewerbe wie Metallverarbeitung, Kreativwirtschaft, Medien und Kunst miteinander existieren. (Wirtschaftsförderung/ -beratung)

7. Wohnsituation

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A1	Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ² (%)	55 442	99,5	- 0,5	69,8	41,7
A2	Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ² (%)	279	0,5	0,5	23,7	42,0
A3	Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ² (%)	-	-	-	6,4	16,1
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	26 478	50,1	3,9	54,4	61,1

1) Keiner Wohnlage zuordenbar sind 7 882 (2014), 2 148 (2013) sowie 11 575 (2009) Einwohner.

2) Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

Alle Einwohner der BZR wohnen in einfachen Wohnlagen

- **Ist-Zustand:**
Auf Ebene der BZR liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor. Unter Bezugnahme auf die Wohnlagenkarte des Berliner Mietspiegels 2011 lässt sich folgendes feststellen:

Im Wedding Zentrum wohnen fast alle Einwohner in einfachen Wohnlagen.

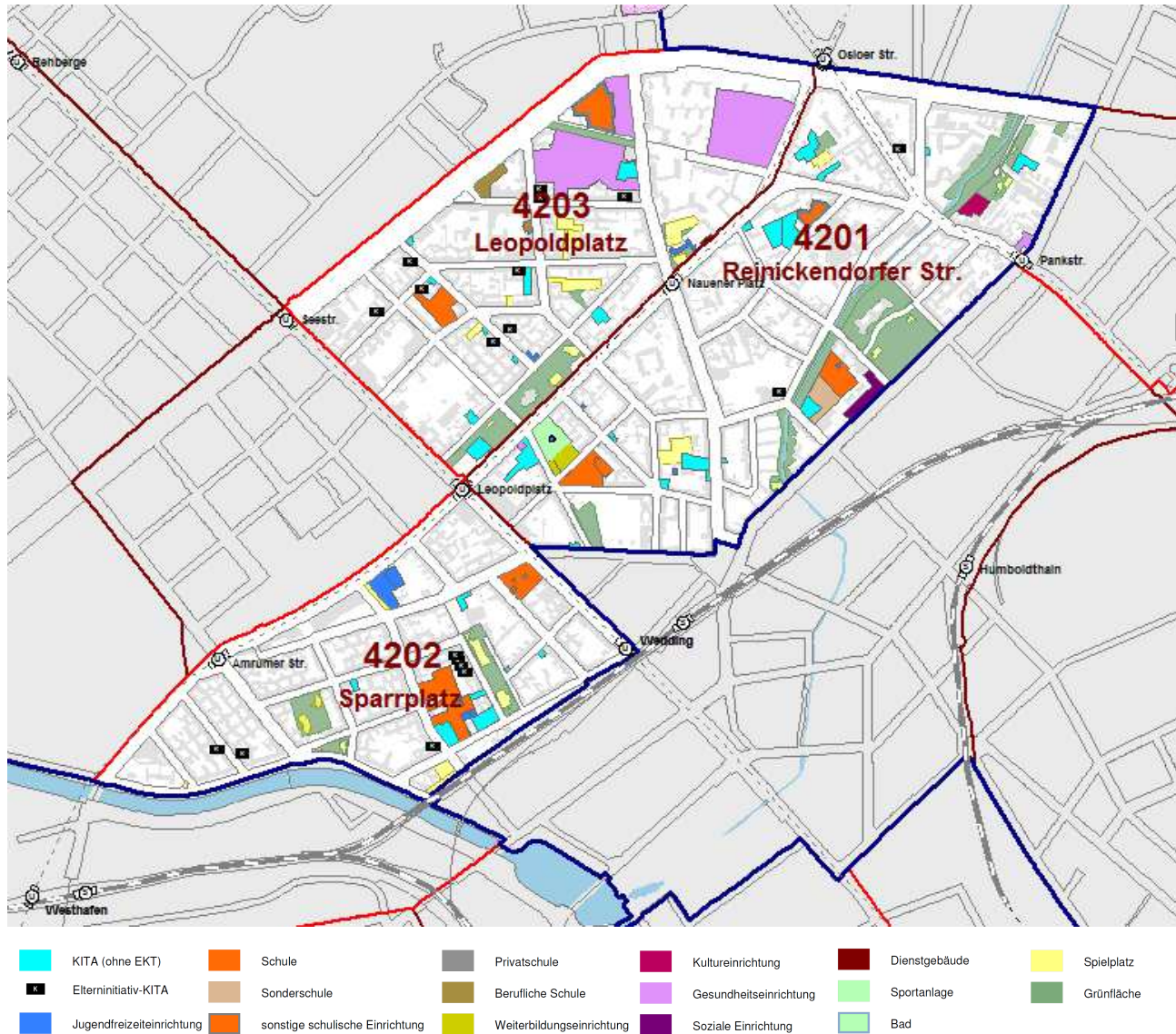
Längere Wohndauer erhöht Chancen auf Netzwerke. Die Hälfte der Einwohner/-innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse.

- **Veränderung:**
Der Anteil der Einwohner/-innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer hat wieder zugenommen (vergleiche BZRP 2014).



8. Soziale Infrastruktur

Abb. 11: Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen



Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2015).

Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	6	18	26		50
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					13
_ Grundschulen	5				
_ Sekundarschulen / Gemeinschaftsschulen				1	
_ Gymnasien					
_ Sonderschulen	1				
_ Berufliche Schulen (OSZ)	4			2	
Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen					12
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung	2		9		
_ Familienzentrum			1		
Einrichtungen für Senioren/Seniorinnen					0
_ Wohnen					
_ Freizeit					
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					12
_ Migranten			2		
_ Pflegebedürftige			4	1	
_ geschlechterspez. Angebote			2		
_ Behinderte					
_ soziale Probleme			2		
_ weitere Zielgruppen			1		
Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend			2		2
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					3
_ VHS	1				
_ MS	1				
_ Bibliotheken	1				
_ Kultur					
_ Geschichte					
Gesundheitseinrichtungen					5
_ Krankenhäuser	1		1	1	
_ Gesundheitseinrichtungen	2				
Sporteinrichtungen					6
_ allgemeine Sportanlagen incl. Bäder/Freibäder					
_ Schulsportanlagen	6				
Weitere Einrichtungen	5				5
Grünflächen	11				11
Spielplätze	30				30



8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 6 Kitas in Eigenbetrieb, 26 Kitas in freier Trägerschaft sowie 18 Eltern-Initiativ-Kitas.

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
4201	Kita Exerzierstr.	Exerzierstr. 32A	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	133	
4201	Kita Osloer Str.	Osloer Str. 105D	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	90	
4201	Kita Reinickendorfer Str.	Reinickendorfer Str. 98	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	123	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4201	Kita Ruheplatz	Ruheplatzstr. 13	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	145	
4201	Kita Akila e.V.	Antonstr. 19	Akila e.V.	F	23	
4201	Kita Vielfalter	Exerzierstr. 26	Konsti e.v.	F	20	Teilnahme am Sprachförderprojekt MITsprache
4201	Kita Wunderland	Gerichtstr. 40	MiNoMi g GmbH	F	30	
4201	KIB Kita Gottschedstr. 27	Gottschedstr. 27	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	110	
4201	KIB Kita Gottschedstr. 28	Gottschedstr. 28	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	170	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4201	Kita der Kleine Muck	Koloniestr. 7-8	dtz-bildung & qualifizierung GmbH	F	32	
4201	Kita Paradiesvögel (2)	Plantagenstr. 9	EVENTUS-BILDUNG e.V.	F	60	
4201	Kita Kleiner Fratz	Prinz-Eugen-Str. 8	Kleiner Fratz GmbH	F	37	Überbelegung mit 2 Plätzen
4201	Kita am Nettelbeckplatz	Reinickendorfer Str. 110A	Outlaw gGmbH	F	92	
4201	Kinderladen Zauberhaus	Reinickendorfer Str. 30	Kinderladen Zauberhaus gUG	F	22	
4201	Kita Schlösschen Mitte	Reinickendorfer Str. 99	LifExperience gGmbH	F	45	
4201	Kita Rauda	Schulstr. 52	Rauda e.V.	F	40	
4201	EKT Jo Jo	Schwedenstr. 3 A	Kinderladen JoJo e.V.	F	26	
4201	Kita Unionhilfswerk	Wiesenstr. 25	Unionhilfswerk GmbH	F	86	
4201	EKT Kinderhütte Wiesenstr.	Wiesenstr. 28	Kinderhütte Wiesenstr.28 e.V.	F	20	
4202	Kita Lynarstr.	Lynarstr. 10-12	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	114	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4202	Kita Arif und Alina	Burgsdorfstr. 13	Arif und Alina e.V.	F	23	
4202	EKT Sonnenblume	Fehmamer Str. 14	Sonnenblume e.V.	F	17	
4202	EKT Eisbär Verein z. Förderg. Integr. Erz.	Sparrstr. 19	Verein zur Förderung integrativer Erziehung e.V.	F	13	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4202	EKT Eisbär Verein z. Förderg. Integr. Erz.	Sparrstr. 20	Verein zur Förderung integrativer Erziehung e.V.	F	15	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4202	EKT Sparrbande	Sparrstr. 21	Sparrbande e.V.	F	13	
4202	EKT Wolke 7	Sparrstr. 22	Wolke 7 e.V.	F	22	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4202	Kita Paradiesvögel (4)	Sparrstr. 26	EVENTUS BILDUNG e.V	F	0	
4202	Kita Alina und Arif	Sparrstr. 3 A	Arif und Alina gUG (haftungsbeschränkt)	F	0	
4202	EKT Hinterhof- Tiger e.V.	Sprengelestr. 33	Eikita Hinterhof- Tiger e.V., s.o.	F	25	



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
4202	Ev. Kita Ostergemeinde	Sprengelstr. 35	Ev. Ostergemeinde	F	85	
4202	Kita Wirbelwirbel	Tegeler Str. 13	Käpt'n Browser gGmbH	F	60	
4202	EKT Frischlinge	Tegeler Str. 44	Frischlinge e.V.	F	13	
4202	Kita an der TFH	Triftstr. 67 A	Studentenwerk Berlin	F	48	
4203	Kita Liebenwalder Str.	Liebenwalder Str. 45	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	135	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4203	EKT Tausendfüßler	Amsterdamer Str. 12	Tausendfüßler e.V.	F	18	
4203	Kita Deutscher Kinderschutzbund	Amsterdamer Str. 13	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	F	37	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Amsterdamer Str. 19 B	Groni- Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	F	11	
4203	EKT Weiße Wolke	Groninger Str. 32	Weiße Wolke e.V.	F	20	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4203	EKT Weiße Wolke	Groninger Str. 34	Weiße Wolke e.V.	F	13	Teilnehmer am Projekt "KITAs bewegen"
4203	Kath. Kita St. Robert	Hochstädter Str. 14	Caritas Familien- und Jugendhilfeg GmbH	F	65	
4203	EKT Die kleinen Chaoten	Liebenwalder Str. 44	Die kleinen Chaoten e.V.	F	23	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Malplaquetstr. 10	Groni- Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	F	15	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Malplaquetstr. 24	Groni- Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	F	15	
4203	Die kleinen Frösche	Malplaquetstr. 35	Kinderland Wedding e.V.	F	16	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Malplaquetstr. 37	Groni- Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	F	16	
4203	Kita Kinderland	Malplaquetstr. 41	Kinderland Wedding e.V.	F	30	
4203	Kita Nice Bildung e.V.	Nazarethkirchstr. 49 A	Nice Bildung e.V.	F	43	
4203	Ev. Kita Nazarethgemeinde	Nazarethkirchstr. 50	Ev. Kirchengemeinde Nazareth	F	45	
4203	EKT Doppelpunktchen	Oudenarder Str. 1B	Doppelpunktchen e.V.	F	17	
4203	AWO Kita Reinickendorfer Str.	Reinickendorfer Str. 62	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	120	
4203	Kita Plapperfisch	Seestr. 62	Wunderkinder gGmbH	F	45	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Wedding Zentrum befinden sich zusätzlich 23 Tagespflegestellen mit 103 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter:

www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/kitas/verzeichnis/ListeKitas.aspx?aktSuchbegriff=mitte

Einschätzung der Fachabteilung:

Der Kita-Bedarfsatlas der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft weist die Bezirksregion in der Kategorie 3+ aus. Die Betreuungsquote liegt im Jahr 2015 bei den 1- unter 3jährigen bei 52,7% und bei den 3 bis unter 6jährigen bei 90,6%. Bis zum Jahr 2019 sind 468 Plätze notwendig.

Da die Bevölkerungsprognosezahlen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung jedoch schon in den letzten Jahren durch eine erheblich höhere Zuwanderung übertroffen wurden, ist es notwendig, den Mehrbedarf an Plätzen jährlich zu berechnen und anzugleichen.

(Quelle: Bedarfsatlas 2016, Kitaentwicklungsbericht Berlin-Mitte 2016)



8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Bezirksregionenebene bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden.

Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die kleinste Raumabgrenzung der Bevölkerungsprognose sind Prognoseräume, die wiederum nicht deckungsgleich mit den Schulplanungsregionen des Bezirks sind.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in 11 Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.

In der Bezirksregion befinden sich 5 Grundschulen, 1 Sonderschule, 1 Privatschule sowie 6 berufliche Schule.

Öffentliche Schulen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4201	Wedding-Grundschule	Antonstr. 10-17	Bezirk	Ö	4,0	491	Teilnehmer am "Landesprogramm für die gute gesunde Schule"
4201	Albert-Gutzmann-Grundschule	Orthstr. 1	Bezirk	Ö	3,0	433	
4201	Albert-Gutzmann-Schule	Orthstr. 1	Bezirk	Ö		209	sonderpäd. Förderschwerpkt. (nur 6-8 Schüler pro Klasse)
4202	Brüder-Grimm-Grundschule	Tegeler Str. 18/19	Bezirk	Ö	3,5	416	
4202	Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstr. 158	Bezirk	Ö	4,0	575	Teilnehmer am Modellprogramm "Anschub.de"
4203	Erika-Mann-Grundschule	Utrechter Str. 25	Bezirk	Ö	4,5	619	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Private Schulen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4202	Inklusive Ganztagsgrundschule in Berlin Mitte	Tegeler Str. 13		P		28	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Berufliche Schulen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4202	1. Schulpraktisches Seminar (öffentlich)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	2. Schulpraktisches Seminar (S)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	3. Schulpraktisches Seminar (L)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4202	4. Schulpraktisches Seminar	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4203	SiliconStudioAcademy/Berlin	Groninger Str. 25		P			
4203	meco Akademie GmbH	Seestr. 64		P			Berufsfachschule, Fachschule

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter:

www.berlin.de/sen/bildung/schule/berliner-schulen/schulverzeichnis/SchulListe.aspx

8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	587	4,6	•	5,6	6,8

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Zirkus Internationale	Adolfstr. 12	Verein für Kinder- und Jugendkultursozialarbeit "Zirkus Internationale" e.V.	F	56	
4201	Schülerclub an der Albert-Gutzmann-Grundschule	Orthstr. 1	Horizonte gGmbH	F	24	
4201	Palästina Jugendclub	Prinz-Eugen-Str. 12	Karame e.V.	F	40	
4202	Kinder Bunter Bauernhof	Luxemburger Str. 25	Kinder Bunter Bauernhof e.V.	F	64	
4202	Jugendfreizeiteinrichtung die Lynar Julateg	Lynarstr. 14	Julateg Wedding e.V.	F	64	
4202	Jugendfreizeiteinrichtung die Lynar	Lynarstr. 14	Julateg Wedding e.V.	F	64	
4202	Abenteuerspielplatz Telux	Tegeler Str. 28 A	BA Mitte, Jugendamt	Ö	70	
4203	AWO LeLeKie	Malplaquetstr. 5 A	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	27	
4203	Mädchentreff Outreach	Nazarethkirchstr. 40	Streetwork Verband für sozialkulturelle Arbeit	F	15	
4203	Haus der Jugend	Reinickendorfer Str. 55	Stiftung SPI	F	203	
4203	Kinder- und Jugendbüro Mitte	Reinickendorfer Str. 55	BA Mitte, Jugendamt	Ö	0	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote sind unter www.kiezatlas.de zu finden.

Einschätzung der Fachabteilung:

Der Versorgungsgrad in der Bezirksregion liegt unter Berücksichtigung der Verteilung überregionaler Plätze bei 44%. Werden die anerkannten Standards für die Personalbemessung in KJFEs (Anzahl Mitarbeitende/Einrichtung) zur Grundlage genommen, beträgt der Versorgungsgrad nur noch 29%.

Die bestehenden Projekte sind örtlich gut in der Bezirksregion verteilt. Die Freizeiteinrichtungen „AWO LeLeKi“ (0,75 Stellenanteile), „KiezKulturEtage“ (1 Stelle), Palästina Jugendclub“ (0,5 Stellenanteile), JFE Lynar Str. (1 Stelle) erfüllen nicht den Personalstandard.



Das Haus der Jugend wird bis 2019 komplett mit Mitteln des Bundesprogramms Kommunale Bauten saniert.

Der Abenteuerspielplatz Telux erhält bis 2018 zwei neue Bauten aus Mitteln des Sanierungsgebiets.

Die weitere Erhöhung der Versorgung entsprechend der Sollwerte der Senatsjugendverwaltung ist mit den zur Zeit zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich. (Jugendamt)

Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Schulstation Wedding Grundschule	Antonstrasse 10-11	Tandem	F	0	Schulstation
4201	Wedding Grundschule	Antonstrasse 10 - 11	tandem gBQGmbH	F		Schulsozialarbeit
4201	Albert-Gutzmann Schule	Orthstr. 1	Horizonte e.V.	F		Schulsozialarbeit
4202	Schulstation Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstr. 158	Tandem	F	0	Schulstation
4202	Leo-Lionni Grundschule	Müllerstr. 158	tandem gBQGmbH	F		Schulsozialarbeit
4202	Brüder-Grimm Grundschule	Tegeler Str. 18-19	SOCIUS - Die Bildungspartner gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4203	Kinder- und Familienzentrum (ehem. Schülerladen A 13)	Amsterdamer Str. 13	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Berlin e.V.	F	62	
4203	Schulstation Erika-Mann Grundschule	Utrechter Str. 25-27	Kinderschutzbund	F	0	Schulstation

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Familienzentren:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4203	Familienzentrum am Nauener Platz	Schulstr. 101	Stiftung SPI.Geburt und Familie	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.2 Einrichtungen für Senioren/-innen

(Wohnen, Freizeit)

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2015). Seniorenpflegeeinrichtungen siehe unter 8.3

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Region Wedding Zentrum ist sehr gut mit Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren versorgt. In der Reinickendorfer-, Iranischen-, Schul- und Osloer Straße befinden sich die Wohnanlagen der Stiftungen „Zum Heiligen Geist u. St. Georg“ sowie der „Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung“ mit umfangreichen Angeboten von selbständigen bis hin zu betreuten Wohnformen für ältere oder pflegebedürftige Menschen.

Es gibt 3 stationäre Pflegeeinrichtungen in der Schul-, Reinickendorfer- sowie Maxstraße mit 130, 74 und 228 Pflegeplätzen.

Nach Aufgabe der bezirkseigenen Seniorenbegegnungsstätte Schulstr. 118 wurden Angebote für Senior/innen teilweise in die Begegnungsstätte Schönwalder Str.4 (BZR 32) des gleichen Trägers verlagert. Des Weiteren hat die Nachbarschaftseinrichtung „Sprengelhaus“ seine Angebotspalette auf die Zielgruppe der Senior/innen erweitert.

Einer der beiden Pflegestützpunkte im Bezirk Mitte befindet sich in der Reinickendorfer Straße 61 und berät und unterstützt Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. (Amt für Soziales)



8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Migranten:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Notunterkunft - Pankstr.	Pankstr. 70	AWO	F	150	Notunterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende
4201	Notunterkunft - AWO-Refugium Lützowufer	Lützowufer 6-9	AWO	F	200	Notunterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende
4201	MBE – Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Neue Hochstr. 21	DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V.	F		
4203	MBE – MBE in der Immanuel Beratung Wedding	Nazarathkirchstr. 50	DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Angebote für Pflegebedürftige:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Gesundheits- u. Pflegezentrum Goldenherz	Maxstr. 2-4	Goldenherz	P	228	Pflegeeinrichtung
4203	Pflegestützpunkt Mitte	Reinickendorfer Str. 61	Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH	F		Pflegestützpunkt
4203	Pflegewohnheim des Ev. Geriatriezentrum Berlin	Reinickendorfer Str. 61	Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH / Diakonisches Werk	F	74	Pflegeeinrichtung
4203	Wohnpflegezentrum am Jüdischen Krankenhaus	Schulstr. 97	Jüdisches Krankenhaus	F	130	Pflegeeinrichtung
4203	Tagespflege im Geriatriezentrum	Reinickendorfer Str. 61	Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH	F	12	Tagespflege
4203	Tagespflege "Sommergarten"	Reinickendorfer Str. 58 A	Arbeiterwohlfahrt	F	25	Tagespflege

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Geschlechter spezifische Angebote:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Evas Haltestelle	Bornemannstr. 12	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		Obdachlose bzw. psychisch kranke Frauen
4201	Wohnungslosenunterkunft FrauenbeDacht	Bornemannstr. 12	Gesellschaft Betreutes Wohnen GEBEWO	F	27	frauenspezifische Einrichtung der Berliner Wohnungsnotfallhilfe
4201	Mädea	Badstr. 10	Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin – Walter May	F		Interkulturelle Mädchenarbeit
4201	MutterKindWohnen	Badstr. 35	FrauSuchtZukunft e.V.	F		Betreutes Wohnen
4201	Kulturen im Kiez, Kiezmütter für Mitte, Standort Wedding	Utrechter Str. 36	Kulturen im Kiez e. V.	F		Kiezmütterprojekt
4203	Tamar	Nazarethkirchstr. 36	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen
4203	Frauenladen, Verein zur Hilfesucht-mittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	Nazarethkirchstr. 42	FrauSuchtZukunft e.V.	F		Kontakt- und Beratungsstelle für frauenspezifische Suchtarbeit
4203	Aufnahmeheim für Männer	Osloer Str. 80	Treberhilfe	F	98	Obdachlose Männer

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/

**Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:**

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4203	Beratungsstelle für kindliche Entwicklungsförderung (Haus der Gesundheit)	Reinickendorfer Str. 60 A	Bezirk	Ö		
4203	Beratungsstelle für behinderte und krebserkrankte Menschen (Haus der Gesundheit)	Reinickendorfer Str. 60 A	Bezirk	Ö		
4203	Beratungsstelle für Sehbehinderte (Haus der Gesundheit)	Reinickendorfer Str. 60 A	Bezirk	Ö		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderung“ weist seit 2013 Schwerbehinderte als Anteil der Bevölkerung in den Bezirksregionen aus. (Quelle: LAGeSo)

Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50%) an der Bevölkerung von Berlin Mitte beträgt 9,7%. In der Bezirksregion Wedding Zentrum beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 9,4%.

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit sind auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/

Angebote für Menschen mit sozialen Problemen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Evas Haltestelle	Bornemannstr. 12	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		
4201	Wohnungslosenunterkunft FrauenbeDacht	Bornemannstr. 12	Gesellschaft Betreutes Wohnen GEBEWO	F	27	frauenspezifische Einrichtung der Berliner Wohnungsnotfallhilfe
4201	Schuldner- und Insolvenzberatung Wedding	Badstr. 33	AWO Kreisverband Berlin Mitte e.V.	F		Beratungsstelle
4201	Kulturen im Kiez, Kiezmütter für Mitte, Standort Wedding, Zuwendungsbescheid in Vorbereitung	Reinickendorfer Str. 105	Kulturen im Kiez e. V.	F		
4201	KBS e.V. Tageszentrum "Wiese 30"	Wiesenstr. 30	KBS e.V.	F		Zuverdienstangebot Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Beschäftigungstagesstätte
4203	Bezirksamt Mitte Psychiatrie- und Suchthilfeoordination	Reinickendorfer Str. 60 B	Bezirksamt Mitte	Ö		Öffentlicher Gesundheitsdienst
4203	Bezirksamt Mitte Sozialpsychiatrischer Dienst	Reinickendorfer Str. 60 B	Bezirksamt Mitte	Ö		Öffentlicher Gesundheitsdienst
4203	Notübernachtung am Leopoldplatz	Nazarethkirchstr. 50		F		
4203	Tamar	Nazarethkirchstr. 36	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen
4203	Frauenladen, Verein zur Hilfe sucht-mittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V	Nazarethkirchstr. 42	La Vida gGmbH	F		Kontakt- und Beratungsstelle für frauenspezifische Suchtarbeit
4203	Begegnungs- und Beratungszentrum "BALZ"	Nazarethkirchstr. 50	ev. Kirche	F		Beratung von Arbeitslosen
4203	Aufnahmeheim für Männer	Osloer Str. 80	Treberhilfe	F	98	
4203	Jüdisches Krankenhaus Berlin	Heinz-Galinski-Str. 1	Stiftung Bürgerlichen Rechts	F		Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4203	KBS e.V. Psychiatrisches Tageszentrum M32"	Malplaquetstr. 32	KBS e.V.	F		Zuverdienstangebot Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Beschäftigungstagesstätte
4203	KBS e.V. "Altas"	Utrechter Str. 43	KBS e.V.	F		Beschäftigungstagesstätte für chronisch alkoholranke Menschen
4203	KBS e.V., "ANODE"	Utrechter Str. 29	KBS e.V.	F		Tagesstätte für seelisch erkrankte Menschen mit Depressionen und Angsterkrankungen
4203	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mitte e.V.	Reinickendorfer Str. 60 B	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mitte e.V.	G		Gerontopsychiatrische Tagespflege "Sommergarten"

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Zielgruppen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Kulturen im Kiez, Kiezmütter für Mitte, Standort Wedding	Utrechter Str. 36	Kulturen im Kiez e. V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilungen:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4202	Sprengelhaus - Interkulturelles Gemeinwesenzentrum mit Gesundheitsförderung	Sprengelstr. 15	Gemeinsam im Stadtteil e.V. (GIS)	F	
4203	Familienzentrum am Nauener Platz	Schulstr. 101	Stiftung SPI, Geburt und Familie	F	Schwerpunkt Familie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilungen:

Die Einrichtung des Sprengelhauses wurde im Jahre 2000 aufgrund des hohen Bedarfs der Bewohner_innen an einer Nachbarschaftseinrichtung über Mittel der Sozialen Stadt initiiert und gefördert. Das Sprengelhaus ist die einzige dortige Nachbarschaftseinrichtung, deren kontinuierliche Finanzierung jedoch nicht gesichert ist. Kernstück der Einrichtung ist der Nachbarschaftsladen in der Trägerschaft des Moabiter Ratschlags. Ab 2017 ist die Stadtteilkoordination an diesem Standort angesiedelt. (SPK)



8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

(bezirkliche und überbezirkliche Einrichtungen)

Volkshochschulen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	VHS Haus Antonstr.	Antonstr. 37	Bezirk	Ö	Elternkurse, Elternakademie
4201	Wedding-Grundschule	Antonstr. 17	Bezirk	Ö	Elternkurse, Elternakademie
4202	Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstr. 158	Bezirk	Ö	Kurse
4202	Nachbarschaftsladen Sprengel-Haus	Sprengelstr. 15	Bezirk	Ö	Kurse
4202	Schulpraktisches Seminar Mitte	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö	Kurse
4203	Haus der Gesundheit	Reinickendorfer Str. 60-60B	Bezirk	Ö	Elternakademie
4203	Familienbildungszentrum	Utrechter Str. 36	Bezirk	Ö	Kurse
4203	Haus der Jugend	Reinickendorfer Str. 55	Bezirk	Ö	Kurse
4203	Familienzentrum Nauener Platz	Schulstr. 101	Bezirk	Ö	Kurse
4203	Kulturen im Kiez e.V., Ladenlokal	Reinickendorfer Str. 55	Bezirk	Ö	Kurse

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen sind unter www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/ zu finden.

Musikschulen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Musikschul-Zweigstelle Wedding	Ruheplatzstraße 4	Bezirk	Ö	Musikschulstandort z.Zt. ausgelagert in die Swinemünder Straße 80
4201	Kindergarten City	Ruheplatzstraße 13	Bezirk	Ö	Elementare Musikerziehung
4201	Wedding-Grundschule	Antonstraße 10	Bezirk	Ö	Musikkurs
4202	Kita City West	Lynarstraße 10			Elementare Musikerziehung
4202	Brüder-Grimm-Grundschule	Tegeler Straße 18-19	Bezirk	Ö	Musikkurs
4202	Wohndienstgebäude Müllerstraße 158	Müllerstraße 158	Bezirk	Ö	
4202	Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstraße 158	Bezirk	Ö	Musikkurs
4203	Kita City West	Reinickendorfer Straße 98			Elementare Musikerziehung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen sind unter www.berlin.de/musikschule-mitte/ zu finden.

Bibliotheken:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
4201	Bibliothek am Luisenbad	Travemünder Str. 2	Bezirk	Ö	134190	Standortbibliothek
4201	Albert-Gutzmann-Grundschule	Orthstr. 1	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4201	Wedding-Grundschule	Antonstr. 11	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4202	Schulen an der Müllerstrasse	Müllerstr.158	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4203	Erika-Mann-Grundschule	Utrechter Str. 25-27	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen sind unter www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de zu finden.

**Kunst und Kultur:**

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2015).

Geschichte:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Wedding Grundschule	Antonstraße 10	Bezirk	Ö	Museumspädagogik
4203	Erika Mann Grundschule	Utrechter Str. 25	Bezirk	Ö	Museumspädagogik

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilungen:

Fachbereich Kunst und Kultur: In dieser BZR haben sich vor allem kulturwirtschaftliche- und Atelier bzw. Proberäume angesiedelt, die sich in den letzten Jahren aufgrund ihrer Lebendigkeit und berlinweiten Ausstrahlung verstetigt haben.

Als nicht bezirkliche Einrichtungen von Bedeutung ist das Prime Time Theater zu nennen.

Die Region ist der Ursprung und mit seinem Kulturellen Bildungsverbund Pankstraße auch das Herz der kulturellen Bildungsverbände in Mitte. Der Handlungsbedarf fordert zur Festigung der Angebotsstruktur und durch die zentrale Lage, bereits vorhandene Strukturen auszubauen und zu verstetigen. Die VHS in der Antonstraße 37 und die Musikschule in der Ruheplatzstraße 4 sind feste Anker der kulturellen Bildungsarbeit im Prognoseraum Wedding.

Auch bedingt durch das zur Zeit nicht in der Müllerstraße 158 realisierbare musikalische Bildungszentrum, ist das Amt für Weiterbildung und Kultur sehr stark am Ausbau eines Nutzungskonzeptes für den Standort Ruheplatzstraße 4 interessiert. (Fachbereich Kunst und Kultur)

Der Fachbereich Geschichte mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest), ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

8.6 Gesundheitseinrichtungen**Krankenhäuser:**

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Zahnklinik MEDECO Berlin-Wedding	Prinzenallee 89-90	MEDECO Krankenhausräger GmbH	P	4	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
4203	Jüdisches Krankenhaus Berlin	Heinz-Galinski-Straße 1	Jüdisches Krankenhaus Berlin – Stiftung des bürgerlichen Rechts	Ö	363	Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
4203	Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH	Reinickendorfer Str. 61	Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH	G	172	Innere Medizin

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Gesundheitseinrichtungen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaft	Ruheplatzstr. 13	Bezirk	Ö	
4203	Haus der Gesundheit	Reinickendorfer Str. 60, 60 A, 60 B	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

**weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe:**

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
4201	KBS e.V. Tageszentrum "Wiese 30"	Wiesenstr. 30	KBS e.V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Gesundbrunnen	Zuverdienstangebot; Psychosoziale Kontakt- und Bratungsstelle; Beschäftigungstagesstätte
4203	Jüdisches Krankenhaus Berlin	Heinz-Galinski-Str. 1	Stiftung Bürgerlichen Rechts	G	Regionaler Versorgungsauftrag für den Bezirk Mitte, Aufnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet dennoch möglich.	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
4203	KBS e.V. Psychiatrisches Tageszentrum M32"	Malplaquetstr. 32	KBS e.V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Wedding	Zuverdienstangebot Psychosoziale Kontakt- und Bratungsstelle Beschäftigungstagesstätte
4203	Bezirksamt Mitte Psychiatrie- und Suchthilfekoordination	Mathilde-Jacob-Platz 1	Bezirksamt Mitte	Ö	Für den ganzen Bezirk Mitte	Öffentlicher Gesundheitsdienst
4203	Frauenladen, Verein zur Hilfe sucht-mittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	Nazarethkirchstr. 42	Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	G		Frauenladen, Ambulante Suchthilfe
4203	Bezirksamt Mitte Sozialpsychiatrischer Dienst	Reinickendorfer Str. 60b	Bezirksamt Mitte	Ö	Standort Wedding Für die Regionen Wedding und Gesundbrunnen	Öffentlicher Gesundheitsdienst
4203	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mitte e.V.	Reinickendorfer Str. 60b	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mitte e.V.	G	Überbezirklich	Gerontopsychiatrische Tagespflege "Sommergarten"

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)



8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

In der BZR Wedding Zentrum gibt es keine bezirklichen Sportanlagen. (Stand 31.12.2015)

Neben den Sportanlagen, werden auch Schulsportanlagen durch Vereine genutzt. Folgende Schulsportanlage ist von besonderer Bedeutung für den Vereinssport:

Schulsportanlagen:

PLR	Name	Anschrift Sportanlage	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Wedding-Grundschule	Ruheplatzstr. 4	Bezirk	Ö	ungedeckt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.8 Weitere Einrichtungen

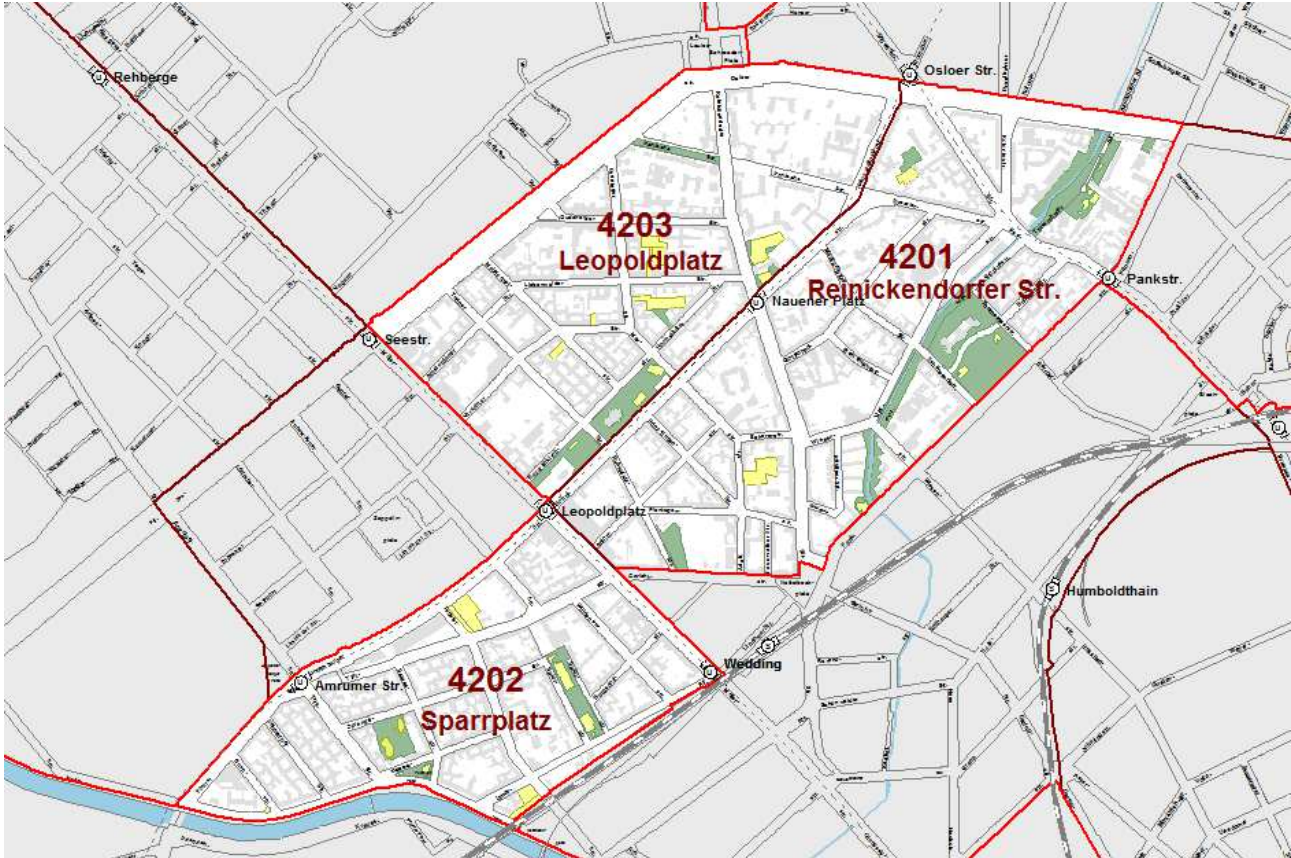
PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Jugendverkehrsschule Gottschedstr.	Gottschedstr. 23	Bezirk	Ö	
4203	Jugendamt - RSD, Familienzentrum	Schulstr. 101	Bezirk	Ö	
4203	Archiv der 3 Rathäuser	Schulstr. 99	Bezirk	Ö	
4203	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht	Reinickendorfer Str. 60	Bezirk	Ö	
4203	Schul-Umwelt-Zentrum Seestr.	Seestr. 74	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 12: Übersichtskarte der Grünflächen und Spielplätze



9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Wedding Zentrum für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Katastergröße aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden **nicht** zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut in qm	qm pro EW	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4	Öffentliche Grünanlage ³ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	171.762*	3,1*	•	15,6*	17,1

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

3) Alle Teile der öffentlichen Grünanlage und Spielplätze, einschließlich verpachteter Flächen, Gewässer (außer Bundeswasserstraßen).

*) Datenquelle: BA Mitte UmNat

Aufgrund zum Teil großer Abweichungen der Angaben zur Katasterfläche zwischen AfS und BA wurden die Zahlen des BA Mitte (SGA-GRIS) zugrunde gelegt und darauf die qm pro EW berechnet (Stand Dez. 2015).

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Katastergröße in m ²	Besonderheiten
4201	3011-1	Osloer Str. / Pankstr.	40.087	Gartendenkmal
4201	3330	Brunnenplatz	33.519	Gartendenkmal
4201	3340	Ruheplatzstr. 3	5.850	Gartendenkmal
4201	3383	Osloer Str. 103-107	1.048	
4201	3412-1	Exerzierstr. 32a, 30892	1.998	
4202	3300-1	Sparrplatz	7.843	
4202	3310-1	Pekinger Platz, 30163	1.994	
4203	3050	Hochstädter Str. 8	1.175	
4203	3240-1	Leopoldplatz	24.082	
4203	3382-1	Iranische Str. zw. Seestr. und	4.626	
4203	3409-1	Nauener Platz	1.946	

Hinweis: Die oben stehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Im Rahmen der bezirklichen Landschaftsentwicklungsplanung (Vertiefung des Landschaftsprogramms auf der Planungsebene des Bezirks Mitte) wird derzeit eine detaillierte Versorgungsanalyse nach Kriterien der Landschaftsplanung erstellt (Stand Oktober 2016). Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der bezirklichen Versorgungsanalyse wird empfohlen, bei Bedarf weiterführende Informationen aus dem Landschaftsprogramm Berlin zu entnehmen.



Einschätzung der Fachabteilung (Umwelt- und Naturschutzamt):

Die Im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Bewertung zur Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen erfolgt für den Bezirk Mitte im Rahmen der Erstellung des Landschaftsentwicklungsplanes (In Aufstellung, Stand Oktober 2016).

9.2 Spielplätze

In der BZR gibt es 30 öffentliche Spielplätze, davon 17 allgemeine Spielplätze, 8 Kleinkinderspielplätze, 3 Spielplätze für ältere Kinder- und Jugendliche und 2 pädagogisch betreute Spielplätze.

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren In %	qm pro EW	qm pro EW
A5* Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	38 640	0,7	k.A.	0,6	0,6

*) Datenquelle: Bezirk Mitte UmNat Spielplatz-Entwicklungsplanung 2016 (erstellt gemäß StEP 2)

Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Betrachtet werden immer nur die Nettospieleflächen, das heißt direkt bespielbare Flächen ohne Rahmengrün. In Berlin gilt gemäß § 4 Kinderspielplatzgesetz ein Richtwert von 1,0 qm nutzbarer Fläche (Nettospielefläche) je EW. Die Zusammengehörigkeit von Spielplätzen und Grünanlagen ist aus der gleichen bzw. fortlaufenden Objektnummer ableitbar, siehe auch 9.1 Grün- und Freiflächen.

PLR/SpVE	Objekt- Nummer	Spielplatz	Spielfläche Netto in m ²	Spielfläche Brutto in m ²	Besonderheiten
4201A	3412-2	Exerzierstr. 32a, 30482	1.454	1.654	Allgemeiner Spielplatz
4201B	3011-2	Travemünder Str. an der Wendekehre	1.132	5.983	Allgemeiner Spielplatz
4201B	3011-4	Travemünder Str. 2	184	192	Kleinkinderspielplatz
4201C	3011-5	Pankstr. 83	450	762	Allgemeiner Spielplatz
4201C	3331	Brunnenplatz Thurneysstr.	324	592	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4201C	3332	Brunnenplatz Schönstedtstr.	551	924	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4201D	3167	Adolfstr. 13	4.000	4.542	Allgemeiner Spielplatz
4202A	3001	Luxemburger Str. 25 / Tegeler Str. 28a	5.209	6.186	Pädagogisch betreuter Spielplatz
4202A	3189	Luxemburger Str. 25, Weddinger Kinderfarm e. V.	1.758	1.758	Pädagogisch betreuter Spielplatz
4202A	3300-2	Sparrplatz, 30483	1.222	1.393	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
4202A	3300-3	Sparrplatz, 30432	2.279	2.279	Allgemeiner Spielplatz
4202A	3300-4	Sparrplatz,	240	240	Allgemeiner Spielplatz
4202B	3130	Lynarstr. 28 - 29 / Tegeler Str. 52	1.500	1.734	Allgemeiner Spielplatz
4202B	3131	Tegeler Str. 53 / Nordufer	1.300	1.565	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel und Wasserpumpe
4202B	3238-2	Sprengelpark Gerätespielplatz	517	517	Allgemeiner Spielplatz
4202B	3238-3	Sprengelpark Kleinkinderspielplatz	17	17	Kleinkinderspielplatz
4202B	3238-4	Sprengelpark Spielplatz f. Kinder/Jugend	3.903	3.903	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
4202B	3310-2	Pekinger Platz, 30433	624	624	Allgemeiner Spielplatz
4202C	3104	Buchstr. / Nordufer 20	178	178	Kleinkinderspielplatz
4203A	3409-2	Nauener Platz, 30891	2.642	2.642	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
4203A	3409-3	Nauener Platz, 30459	462	865	Kleinkinderspielplatz
4203B	3060	Groninger Str. 12/ Hochstädter Str.7-8	1.920	3.740	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel



PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Spielfläche Netto in m ²	Spielfläche Brutto in m ²	Besonderheiten
4203B	3174	Liebenwalder Str. 15	1.523	2.340	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
4203B	3175	Utrechter Str. 39	115	507	Kleinkinderspielplatz
4203B	3240-3	Leopoldplatz, Turiner / Nazarethkirchstr	1.845	2.344	Allgemeiner Spielplatz
4203B	3240-4	Leopoldplatz, Maxstr.	808	1.000	Kleinkinderspielplatz
4203B	3240-5	Leopoldplatz, Schulstr.	719	1.119	Spielpl. f. ä. Kind./Jug. + Ballspiel, Skaten
4203B	3303	Groninger Str. 22-24 /Oudenarder 23-26	700	1.938	Kleinkinderspielplatz
4203B	3407	Malplaquetstr. 34	805	972	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel und Wasser
4203B	3418	Malplaquetstr. 29	95	95	Allgemeiner Spielplatz

Datenquelle: Bezirk Mitte UmNat Spielplatz-Entwicklungsplanung 2016 (erstellt gemäß StEP 2)

Hinweis: Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit nahezu 70% gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Fachabteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz)

9.3 Öffentlicher Raum

Sicherheit:

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anzahl pro 100.000 EW	Veränderung der Anzahl pro 100.000 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100.000 EW	Anzahl pro 100.000 EW
A8 Kiezbezogene Straftaten (je 100 000 Einwohner)	2 341	4 246	- 1 343	4 544	2 920

Kiezbezogene Straftaten so hoch wie im bezirklichen Durchschnitt

- **Ist-Zustand:**
Auf 100.000 EW hochgerechnet ist in der BZR Wedding Zentrum die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten etwa so hoch wie im bezirklichen Durchschnitt.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

- **Veränderung:**
Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten (pro 100.000 EW) hat in den letzten fünf Jahren deutlich zurückgegangen.

Weitere Informationen sind unter www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/ zu finden.



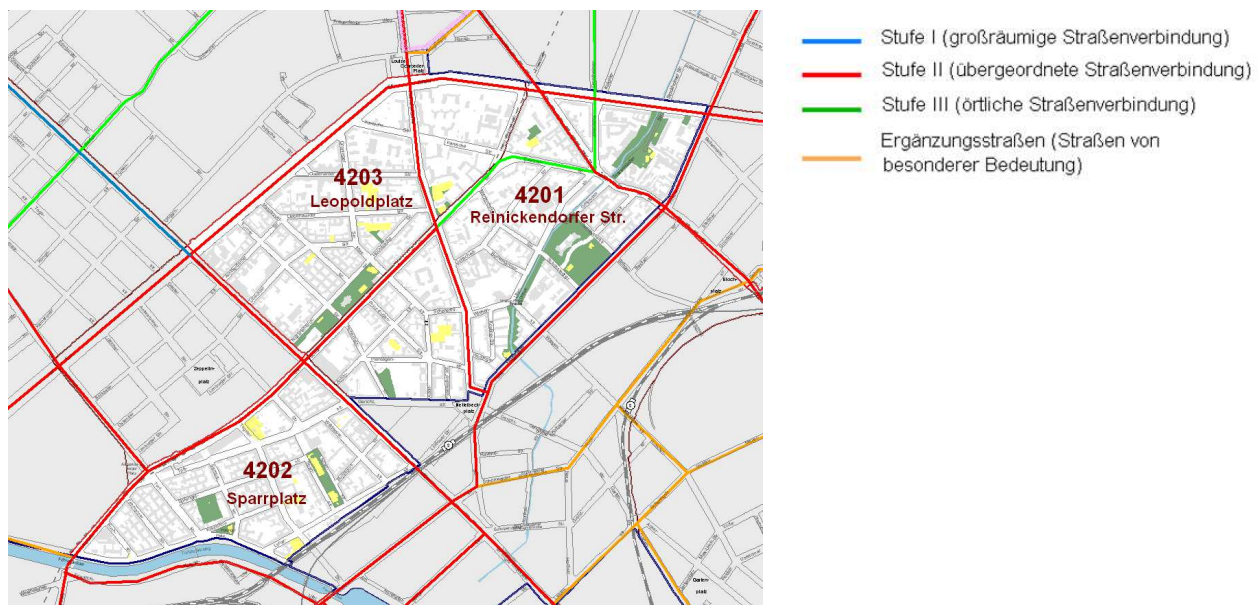
10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befinden sich die U-Bahnstationen Nauener Platz, Leopoldplatz und Amrumer Straße sowie die nahegelegene U- und S-Bahnstation Wedding. Des Weiteren verlaufen 5 Bus- und 2 Straßenbahnlinien durch die BZR.

10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 13: Straßeninfrastruktur

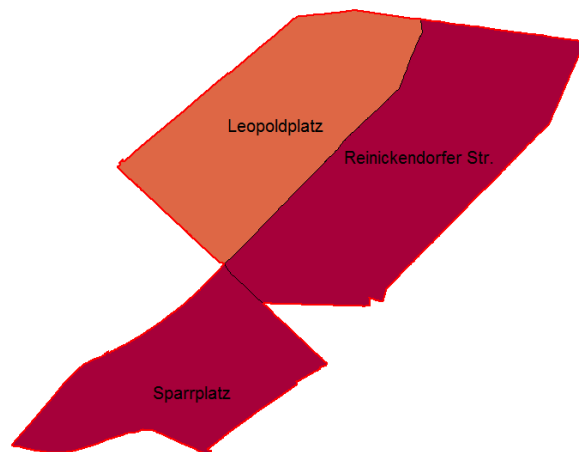


Quelle: vgl. SenStadt. Abt. VII A 3 StEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: März 2011



11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 14: Umweltgerechtigkeit



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt | **berlin** Berlin

**Umweltgerechtigkeit
im Land Berlin Ausgabe 2015
Integrierte Umweltbelastung
(einschl. Status-Index, Stand 2013)**

Mehrfachbelastung durch die Umweltfaktoren Lärm, Luftbelastung, Grünversorgung, thermische Belastung sowie den Status-Index (Soziale Problematik)

	fünffach		zweifach
	vierfach		einfach
	dreifach		unbelastet

Die Umweltfaktoren sowie der Status-Index fließen als Einzelbelastung in die Bewertung ein, wenn sie im Hinblick auf die planungsraumbezogene Belastung nach der jeweiligen Ber-Klassifikation der schlechtesten Kategorie zugeordnet werden.
Siehe auch:
<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/index.shtml>

Einschätzung der Fachabteilung:

Mit der Bezirksregion (BZR) Wedding Zentrum liegt ein mit Umweltstressoren hoch belastetes Gebiet vor. Als Belastungsindikatoren sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v.a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

Das Gebiet umfasst einen dreifach und zwei vierfach belastete Planungsräume (PLR). In der gesamten BZR bestehen soziale Problematiken. Dies führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit in den betroffenen PLR zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. Als dreifach belastet wird der PLR Leopoldplatz dargestellt. Neben der hohen thermischen Belastung kommt hier vor allem eine schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung hinzu. Die beiden vierfach belasteten PLR Reinickendorfer Straße und Sparrplatz haben zudem mit einer hohen Luftbelastung zu kämpfen.

Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sog. Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 ‚Klimafunktionen‘). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die BZR ist durch klimatisch ungünstige und weniger günstige Siedlungsräume geprägt. Ein Luftaustausch erfolgt vor allem über nördlich gelegene Grünzüge und die Grünfläche des Volksparks Rehberge. Beide Bereiche haben eine Funktion als Kaltluftleitbahn mit sehr hoher Bedeutung für den Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten außerhalb der BZR und belasteten Siedlungsräumen. Lokale Kaltluftentstehungsgebiete innerhalb der BZR existieren so gut wie nicht.

In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher der Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu darf im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z.B. durch steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird.

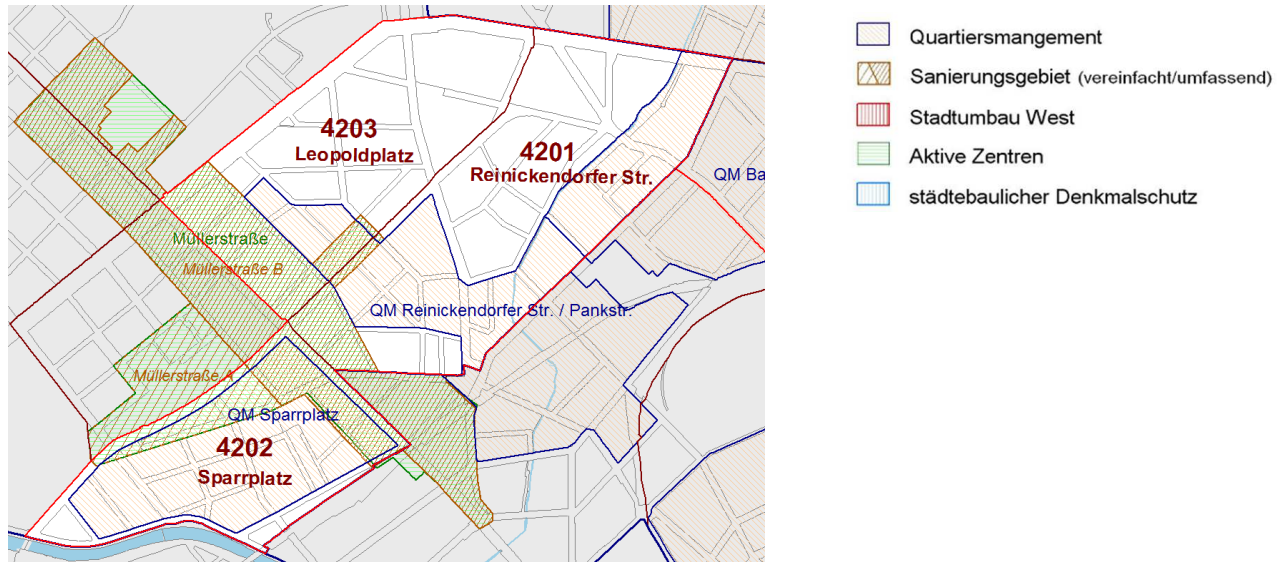
(Umwelt- und Naturschutzamt)



12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 15: Aktionskulissen



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2016)

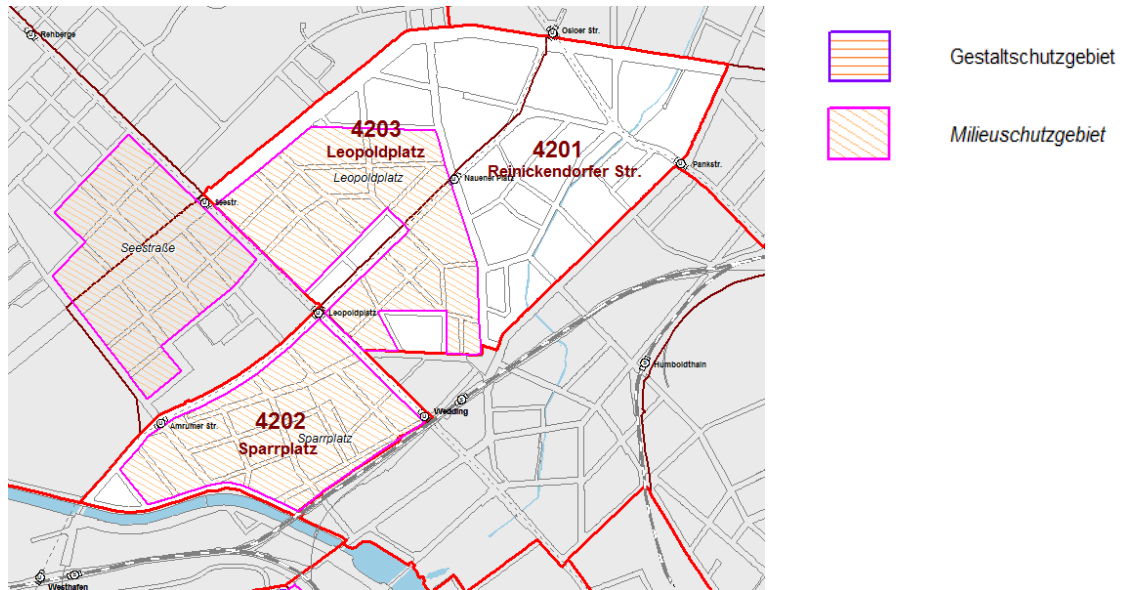
Die Bezirksregion befindet sich **vollständig** im Aktionsraum.

Gebietsbeauftragte:

PLR	Name	Anschrift	Träger / Finanzierung	Programm
4201	QM Reinickendorfer-/ Pankstraße	Prinz-Eugen-Str. 1	L.I.S.T. GmbH	Leitprogramm Soziale Stadt
4201	QM Badstraße	Belleermannstr. 81	L.I.S.T. GmbH	Leitprogramm Soziale Stadt
4202	QM Sparrplatz	Burgsdorfstr. 13 A	L.I.S.T. GmbH	Leitprogramm Soziale Stadt
41	Aktives Zentrum Müllerstraße	Alt-Moabit 73	Jahn, Mack & Partner	Leitprogramm Aktive Zentren
42	Sanierungsgebiet Müllerstraße	Müllerstr. 146	Bund / Länder	Leitprogramm Aktive Zentren

Das QM-Gebiet Sparrplatz befindet sich in der Verstetigungsphase und wird zum 01.01.2017 aus der QM-Kulisse entlassen.

Abb. 16: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin. Fachbereich Stadtplanung (Stand 2016)

Gestaltschutzgebiete

Zur Zeit gibt es in der Bezirksregion Osloer Straße kein Gestaltschutzgebiet.

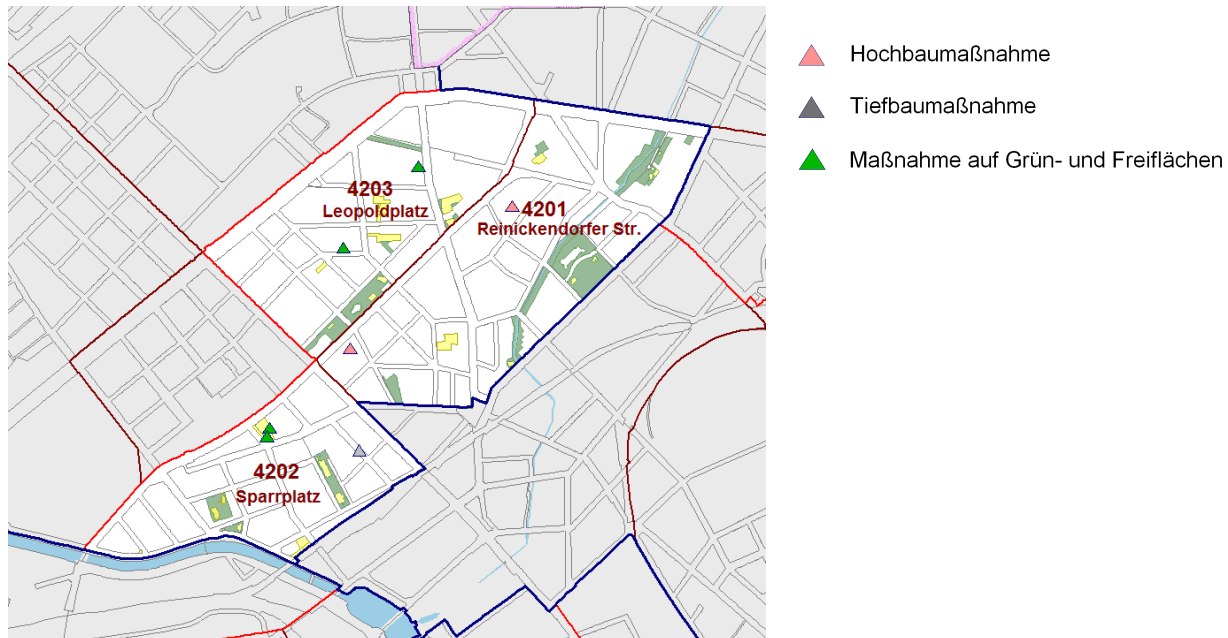
Milieuschutzgebiete

PLR	Name	Anschrift	Träger / Finanzierung	Programm
4201 4203	Leopoldplatz			
4202	Sparrplatz			



12.2 Laufende investive Maßnahmen

Abb. 16: Investive Maßnahmen



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung

PLR	Objekt	Anschrift	Maßnahme	Programm Fördermittel	Programm-jahr	Wertumfang in €	Laufzeit
4201	Kita Ruheplatzstraße	Ruheplatzstr. 13	Sanierung und Erweiterung 2.BA	Ordnungsmittel	2014	2.235.490	2014-2016
4201	Kita Gottsched	Gottschedstr. 28	Sanierung	Soziale Stadt Baufonds	2015	268.000	2016-2017
4202	Zaun Telux / Weddiner Kinderfarm	Tegeler Str. 28 A	Erneuerung des Zaunes	Soziale Stadt Baufonds	2015	140.000	2015-2016
4202	Abenteuerspielplatz Telux	Tegeler Str. 28 A	Umgestaltung	Aktive Zentren	2015	750.000	2015-2018
4202	Willdenowstraße	Willdenowstr. 18	Straßenflächen	Ordnungsmittel	2016	110.000	2016
4203	Kita Sonnenblume	Reinickendorfer Str. 62	Außenanlage	Soziale Stadt Baufonds	2014	58.000	2016
4203	Spielplatz Utrechter Straße	Utrechter Str. 39	Neugestaltung Spielplatz, Spielgerätetausch, erhalten der Verkehrssicherheit	KSSP	2016	100.000	2016

12.3 Soziokulturelle Projekte

Nichtinvestive Projekte

PLR	Name	Anschrift	Förderprogramm	Träger	Besonderheit
4202	Lotsenprojekt die brücke	Müllerstr. 158	Landesrahmenprogramm Integrationslotsinnen und -lotsen	bildungsmarkt waldenser gmbh	Anlaufstelle von und für Menschen nichtdeutscher Herkunft bei Fragen zu Ämtern, staatlichen Leistungen und Beratungsstellen in Berlin Mitte
4203	Lotsenprojekt die brücke	Hochstädter Str. 16	Landesrahmenprogramm Integrationslotsinnen und -lotsen	bildungsmarkt waldenser gmbh	Anlaufstelle von und für Menschen nichtdeutscher Herkunft bei Fragen zu Ämtern, staatl. Leistungen und Beratungsstellen in Berlin Mitte
4202	Lotsenprojekt die brücke	Müllerstr. 158	Landesrahmenprogramm Integrationslotsinnen und -lotsen	bildungsmarkt waldenser gmbh	Anlaufstelle von und für Menschen nichtdeutscher Herkunft bei Fragen zu Ämtern, staatlichen Leistungen und Beratungsstellen in Berlin Mitte

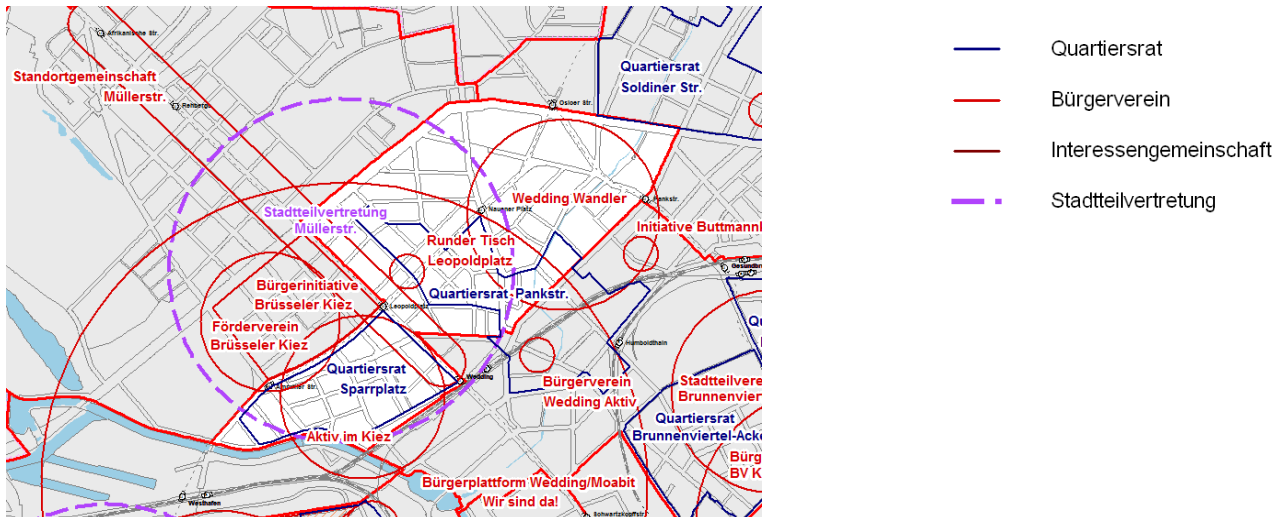
Netzwerke/Verbünde

PLR	Name	Anschrift	Förderprogramm	Koordination	Akteure	Beschreibung
4201	Kultureller Bildungsverbund Pankstr.	Mathilde Jacob Platz 1	Soziale Stadt	FB Weiterbildung/Kultur	Kultureinrichtungen, Schulen, QM Pankstr.	Netzwerk
4201	Innovationspark Humboldthain		WdM (EFRE)	BA Mitte/ Wirtschaftsförderung, S.T.E.R.N. GmbH	Unternehmen am SO Humboldthain	Management Standortmarketing/ Raumentwicklung/Bildung eines Unternehmensnetzwerkes (Mitwirkung)
4202	Kulturnetzwerk im Sprengelkiez	Sprengelkiez	Soziale Stadt	Kulturring Berlin e.V.		Netzwerk Förderung, Kultur
4202	Bildungsnetzwerk im Sprengelkiez	Torfstr. 12	Soziale Stadt	NARUD e.V.	Schulen, Kitas im QM Sparrplatz	Netzwerk
3101	Wedding. hilft	Wollankstr. 60			Anwohner_innen, Ehrenamtliche	Unterstützungsnetzwerk für Geflüchtete in den Prognoseräumen Gesundbrunnen und Wedding



13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 17: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin. Fachbereich Stadtplanung (Stand 2016)

PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Internet
4201	Quartiersrat Pankstr.	Prinz-Eugen-Str. 1	Ziel ist es, die Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren zu verbessern und damit negative Entwicklungen zu verhindern. Zu diesem Zweck setzt sich der Quartiersrat mit den Bürger/-innen zusammen.	www.pankstrasse-quartier.de
4202	Quartiersrat Sparrplatz	Burgsdorfstr. 13 A	Ziel ist es, die Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren zu verbessern und damit negative Entwicklungen zu verhindern. Zu diesem Zweck setzt sich der Quartiersrat mit den Bürger/-innen zusammen.	www.sparrplatz-quartier.de QM-Gebiet befindet sich in der Verfestigungsphase und wird 2017 aus der QM-Kulisse entlassen.
4202	Aktiv im Kiez	Sprengelstr. 15	Aktiv im Kiez hat sich die Entwicklung des Gebiets zum Ziel gemacht.	www.sparrplatz-quartier.de/Aktiv-im-Kiez-e-V.html
4202	Stadtteilvertretung Müllerstr.	Triftstr. 2	Die Stadtteilvertretung Müllerstraße wurde zur Artikulierung und Bündelung der Interessen der Bewohner gebildet.	www.stadtteilvertretung.de
4203	Runder Tisch Leopoldplatz	über BA Mitte - SPK		
2201	Bürgerplattform Wedding/Moabit - Wir sind da!	Schwedenstr. 9		
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz zwar in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: www.sekis-berlin.de
3203	Wedding Wandler			
4102	Standortgemeinschaft Müllerstraße	Müllerstr. 138B		
4103	Bürgerinitiative Brüsseler Kiez	Brüsseler Str. 27 A	Die Bürgerinitiative hat eine Kampagne zur Pflege des neu angelegten Grünstreifens in der Antwerpener Str. gestartet. Ziel ist Verkehrsberuhigung der Durchgangsstraßen Brüsseler- und Genter Str..	www.berlin.de/ba-mitte/org/praeventionsrat/bruesseler_art.html
4103	Förderverein Brüsseler Kiez	Brüsseler Str. 43		Kiezmacher.blogspot.de



PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Internet
4202	Runder Tisch Sprengelkiez	Sprengelstr. 15	Der Runde Tisch entwickelt sich in Folge des Quartiersrates zu dem Bürgerbeteiligungsgremium im und das Sprachrohr für den Sprengelkiez.	
4203	Bürgerverein Wedding Aktiv e.V.	Amsterdamer Str. 7		http://wedding-aktiv.de/



Anlagen



Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner/-innen	31.12.14	55 724	100	1,9	9,5	100	100
DA2	männlich		29 740	53,4	1,8	8,8	51,6	49,1
DA3	weiblich		25 984	46,6	1,9	10,3	48,4	50,9
DA4	0 bis unter 6 Jahre		3 378	6,1	- 0,4	1,4	6,0	5,6
DA7	6 bis unter 15 Jahre		4 284	7,7	1,0	- 0,7	7,0	7,2
DA10	15 bis unter 18 Jahre		1 451	2,6	1,1	- 0,6	2,2	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		9 113	16,4	0,5	0,1	15,2	15,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		7 026	12,6	- 3,7	7,5	9,9	7,3
DA19	25 bis unter 55 Jahre		29 196	52,4	3,5	14,6	52,0	46,5
DA22	55 bis unter 65 Jahre		4 700	8,4	1,9	9,0	9,6	11,9
DA25	18 bis unter 65 Jahre		40 922	73,4	2,0	12,7	71,5	65,7
DA28	65 bis unter 80 Jahre		4 403	7,9	3,1	4,0	10,2	14,6
DA31	80 Jahre und älter		1 286	2,3	3,5	5,1	3,1	4,6
DA34	65 und älter		5 689	10,2	3,2	4,2	13,3	19,2
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	36,5	0,2	-	39,1	42,9
DC1*	Altenquotient ⁴		x	14,3	0,2	- 1,3	19,0	29,9
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	25,9	- 0,4	- 3,9	24,2	26,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.14	22 267	40,0	0,3	•	52,0	71,4
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 346	6,0	- 0,4	•	7,9	11,5
DD7	18 bis unter 65 Jahre		17 206	77,3	0,3	•	71,8	64,3
DD10	65 und älter		3 715	16,7	0,7	•	20,3	24,2
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.14	11 460	20,6	2,3	•	17,9	12,5
DE4	0 bis unter 18 Jahre		5 377	46,9	1,2	•	45,2	42,8
DE7	18 bis unter 65 Jahre		5 784	50,5	2,7	•	51,7	53,0
DE10	65 und älter		299	2,6	16,8	•	3,1	4,2
DF1	Ausländer	31.12.14	21 997	39,5	3,3	7,0	30,0	16,1
DF4	0 bis unter 18 Jahre		2 390	10,9	- 0,5	- 16,1	9,9	9,8
DF7	18 bis unter 65 Jahre		17 932	81,5	3,5	9,9	82,8	81,9
DF10	65 und älter		1 675	7,6	6,9	20,1	7,2	8,4
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.14	33 457	60,0	3,0	•	48,0	28,6
DG4	0 bis unter 18 Jahre		7 767	23,2	0,7	•	23,1	24,2
DG7	18 bis unter 65 Jahre		23 716	70,9	3,3	•	71,2	69,3
DG10	65 und älter		1 974	5,9	8,3	•	5,7	6,6
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2014	20 515	x	- 4,3	•	x	x
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2014	1 214	x	- 0,5	•	x	x



Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)
		1	2	3	4	5	6
Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.14						
DD4a 0 bis unter 18 Jahre		1 346	14,8	- 0,4	•	27,0	54,3
DD7a 18 bis unter 65 Jahre		17 206	42,0	0,3	•	52,3	69,9
DD10a 65 und älter		3 715	65,3	0,7	•	79,4	90,2
Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.14						
DE4a 0 bis unter 18 Jahre		5 377	59,0	1,2	•	53,4	35,3
DE7a 18 bis unter 65 Jahre		5 784	14,1	2,7	•	13,0	10,1
DE10a 65 und älter		299	5,3	16,8	•	4,2	2,7
Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.14						
DF4a 0 bis unter 18 Jahre		2 390	26,2	- 0,5	- 16,1	19,6	10,4
DF7a 18 bis unter 65 Jahre		17 932	43,8	3,5	9,9	34,8	20,1
DF10a 65 und älter		1 675	29,4	6,9	20,1	16,4	7,0
Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.14						
DG4a 0 bis unter 18 Jahre		7 767	85,2	0,7	•	73,0	45,7
DG7a 18 bis unter 65 Jahre		23 716	58,0	3,3	•	47,7	30,1
DG10a 65 und älter		1 974	34,7	8,3	•	20,6	9,8

* keine % - Zahlen

1 Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im KOSIS-Verbund (Kommunales Informationssystem) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)

2 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile

3 Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)

4 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

5 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils"

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Attraktivität als Wohnort										
A1	Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ² (%)	2014-12-31	55 442	99,5	- 0,1	- 0,5	69,8	41,7	②	③
A2	Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ² (%)	2014-12-31	279	0,5	0,1	0,5	23,7	42,0		
A3	Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ² (%)	2014-12-31	-	-	-	-	6,4	16,1		
A4	Öffentliche Grünanlage ³ – Relation der Fläche (qm je Einwohner) *)	2014-12-31	153 218	2,7	- 0,1	•	15,3	17,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ⁴ – Relation der Fläche (qm je Einwohner) *)	2014-12-31	24 272	0,4	- 0,0	- 0,0	0,6	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ (%)	2014-12-31	1 994	59,0	0,9	3,8	62,9	68,2	②	③
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2014-12-31	587	4,6	0,1	•	5,6	6,8	∅	②
A8	Kiezbezogene Straftaten (je 100 000 Einwohner)	2014	2 341	4 246	- 126	- 1 343	4 544	2 920	∅	③
Ausgewogenheit der demografischen Struktur										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	2014-12-31	9 113	16,4	- 0,3	- 1,5	15,2	15,1	∅	②
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	2014-12-31	5 689	10,2	0,1	- 0,5	13,3	19,2	①	①
B3	Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe ⁶ (%)	2014-12-31	7 767	85,2	0,1	•	73,0	45,7	②	③
B4	Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe ⁶ (%)	2014-12-31	1 974	34,7	1,6	•	20,6	9,8	③	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2014-12-31	26 478	50,1	1,5	3,9	54,4	61,1	③	③
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2014	509	0,9	- 0,8	•	1,7	1,1	①	∅
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	2014	- 150	- 4,4	0,7	•	- 2,8	- 0,0	②	∅
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2014-12-31	14 727	34,8	1,4	5,7	40,9	47,9	③	③
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2014-12	5 168	12,2	- 0,1	- 2,9	9,3	7,9	③	③
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁷ (%)	2014-12	494	5,8	0,2	- 2,5	4,7	4,2	②	②
D4	Anteil Empfänger/-innen von Transferleistungen (Pers. in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an EW unter 65 Jahre (%)	2014-12	18 237	36,4	- 0,6	- 3,5	26,2	19,4	②	③
D5	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 J. an EW dieser Altersgruppe (%)	2014-12	5 133	67,0	- 0,1	- 1,1	47,7	32,1	②	③
D6	Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerh. v. Einr.) nach SGB XII über 65 J.an EW dieser Altersgruppe ⁸ (%)	2014-12-31	858	15,1	- 0,3	2,4	10,7	5,3		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ⁹										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%)	2009-2011	963	66,9	•	•	43,0	21,4		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2009-2011	411	28,2	•	•	21,7	15,6		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2009-2011	242	16,4	•	•	14,2	9,8		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2009-2011	1 052	72,1	•	•	79,6	88,0		
E5	Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2014/2015	2 170	87,6	1,2	3,8	76,8	41,2	③	③
E6	Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2014/2015	2 066	83,4	- 1,3	0,7	61,7	38,4	③	③
E7	Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	2014-12	1 064	34,7	- 0,5	- 2,0	40,0	52,0	①	①
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	2014-12-31	476	4,3	0,4	1,0	3,4	3,5		
E9	Anteil der kariesfreien Milchgebisse bei 6-Jährigen (%)		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹⁰ für Sozialräumliche Entwicklung										
F1	Anteil der Einw. in PLR mit sehr niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	37 588	70,3	•	•	31,3	10,2		
F2	Anteil der Einw. in PLR mit niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	15 894	29,7	•	•	21,8	12,5		
F3	Anteil der Einw. in PLR mit mittlerem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	-	-	•	•	41,1	64,5		
F4	Anteil der Einw. in PLR mit hohem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12-31	-	-	•	•	5,7	12,7		
F5	Status/Dynamik-Index ¹¹ auf BZR-Ebene nach MSS 2013	2012-2010	x	4+	•	•	x	x	③	③

1 Keiner Wohnlage zuordenbar sind 7 882 (2014), 2 148 (2013) sowie 11 575 (2009) Einwohner.

2 Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

3 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenStadtUm

4 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenStadtUm.

5 Datenquelle: SenBildJugWiss

6 Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im KOSIS-Verbund (Kommunales Informationssystem) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)

7 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren;

8 Datenquelle: SenGesSoz

9 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGesSoz – Einschüler/-innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirksliche Jugendämter, E5 – E6: SenBildJugWiss. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler.

Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

10 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2013: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2010 bis 31.12.2012. Datenquelle: SenStadtUm

x - aus der Betrachtung ausgeschlossen (weniger als 300 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. hohe Ausreißerwerte aufweisen z. B. Gewerbegebiet)

11 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts*

⊘ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

*) Die Angaben des AFS für die Kernindikatoren A4 und A5 wurden nicht für das Bezirksregionenprofil verwendet, sondern bezirkliche Berechnungen. (siehe 9.1 Grün- und Freiflächen und 9.2 Spielplätze)

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)		Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Attraktivität als Wohnort													
A1	Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ² (%)	23,6	–	21,7	52,9	74,9	51,0	100,0	100,0	88,0	99,5	69,8	41,7
A2	Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ² (%)	42,7	55,2	65,9	46,9	15,9	38,9	–	–	12,0	0,5	23,7	42,0
A3	Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ² (%)	33,4	44,0	11,8	–	9,2	10,1	–	–	–	–	6,4	16,1
A4	Öffentliche Grünanlage ³ – Relation der Fläche (qm je Einwohner *)	163,2	7,1	9,9	4,3	16,5	10,3	2,5	10,7	16,7	2,7	15,3	17,1
A5	Öffentliche Spielplätze ⁴ – Relation der Fläche (qm je Einwohner *)	1,0	0,5	0,8	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	0,4	0,4	0,6	0,6
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ (%)	62,9	67,9	68,8	67,1	60,5	64,2	57,4	64,3	61,7	59,0	62,9	68,2
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	4,5	23,5	6,1	3,8	7,6	6,2	4,3	5,4	3,7	4,6	5,6	6,8
A8	Kiezbezogene Straftaten (je 100 000 Einwohner)	7 606	8 254	5 926	2 806	2 774	3 079	4 456	4 251	3 919	4 246	4 544	2 920
Ausgewogenheit der demografischen Struktur													
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	13,6	10,3	12,0	15,9	13,8	14,6	19,3	20,2	12,9	16,4	15,2	15,1
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	14,7	21,0	18,2	5,8	11,6	14,5	10,2	13,4	17,3	10,2	13,3	19,2
B3	Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	83,0	70,9	54,7	42,8	69,9	70,8	82,5	86,8	68,9	85,2	73,0	45,7
B4	Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	25,5	14,0	6,0	11,5	25,5	22,6	31,1	28,8	14,8	34,7	20,6	9,8
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung													
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	49,8	57,3	56,7	47,1	53,6	57,3	52,1	61,5	57,0	50,1	54,4	61,1
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	3,5	4,8	2,9	1,6	1,6	1,0	1,4	0,5	2,0	0,9	1,7	1,1
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	5,3	3,8	– 0,6	– 5,5	– 6,0	– 4,1	– 1,1	– 2,8	– 1,9	– 4,4	– 2,8	– 0,0
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken													
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	37,3	50,0	46,8	46,5	41,9	41,6	35,4	38,2	42,9	34,8	40,9	47,9
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	6,8	4,9	5,5	4,4	9,5	8,4	12,6	12,0	10,6	12,2	9,3	7,9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe ⁶ (%)	3,4	2,1	2,3	0,9	4,3	3,9	6,3	5,8	5,0	5,8	4,7	4,2
D4	Anteil Empfänger/-innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an EW im Alter unter 65 Jahre (%)	19,4	9,6	11,6	6,2	25,0	22,7	40,3	39,3	28,5	36,4	26,2	19,4
D5	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe (%)	38,1	22,7	20,8	6,9	45,7	39,9	67,5	63,3	53,0	67,0	47,7	32,1
D6	Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁷ (%)	14,5	3,7	2,9	5,8	12,9	12,2	14,0	13,6	7,4	15,1	10,7	5,3

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungsviertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin	
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen⁸													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%)	41,4	37,4	15,1	6,0	41,7	37,4	65,4	47,2	36,8	66,9	43,0	21,4
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	16,3	4,7	7,1	5,1	20,8	17,5	43,7	22,7	21,8	28,2	21,7	15,6
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	16,6	7,3	7,3	3,7	16,2	13,5	18,5	16,3	17,2	16,4	14,2	9,8
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	81,3	82,2	91,2	96,1	79,4	85,0	70,0	74,0	81,1	72,1	79,6	88,0
E5	Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	91,7	76,0	63,2	36,6	80,6	66,2	89,7	90,5	71,4	87,6	76,8	41,2
E6	Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	83,4	30,4	35,2	14,2	64,8	50,9	80,4	74,0	62,0	83,4	61,7	38,4
E7	Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	43,5	46,6	53,2	70,7	43,1	40,1	39,4	31,5	47,6	34,7	40,0	52,0
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	3,2	1,7	2,3	1,5	3,1	2,5	3,7	3,1	4,2	4,3	3,4	3,5
E9	Anteil der kariesfreien Milchgebisse bei 6-Jährigen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung⁹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F1	Anteil der Einw. in PLR mit sehr niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	-	-	-	-	13,9	4,2	100,0	73,0	-	70,3	31,3	10,2
F2	Anteil der Einw. in PLR mit niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	30,5	-	-	-	19,1	27,8	-	27,0	64,1	29,7	21,8	12,5
F3	Anteil der Einw. in PLR mit mittlerem Statusindex nach MSS 2013 (%)	60,4	85,6	89,7	53,8	66,5	68,0	-	-	35,9	-	41,1	64,5
F4	Anteil der Einw. in PLR mit hohem Statusindex nach MSS 2013 (%)	7,8	14,4	10,3	46,2	-	-	-	-	-	-	5,7	12,7
F5	Status/Dynamik-Index ¹⁰ auf BZR-Ebene nach MSS 2013	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+/-	4+	3+/-	4+	x	x

1 Keiner Wohnlage zuordenbar sind 7 882 (2014), 2 148 (2013) sowie 11 575 (2009) Einwohner.

2 Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

3 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenStadtUm

4 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenStadtUm."

5 Datenquelle: SenBildJugWiss;

6 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren;

7 Datenquelle: SenGesSoz

8 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGesSoz – Einschüler/-innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBildJugWiss. Die Schuldaten

beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

9 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2013: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2010 bis 31.12.2012,

Datenquelle: SenStadtUm x - aus der Betrachtung ausgeschlossen (weniger als 300 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. hohe Ausreißerwerte aufweisen z. B. Gewerbegebiet)"

10 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil "

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts"

*) Die Angaben des AFS für die Kernindikatoren A4 und A5 wurden nicht für das Bezirksregionenprofil verwendet, sondern bezirkliche Berechnungen. (siehe 9.1 Grün- und Freiflächen und 9.2 Spielplätze)

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Kernindikator	Reinickendorfer Straße	Sparrplatz	Leopoldplatz	BZR Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Attraktivität als Wohnort						
A1 Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ² (%)	100,0	98,3	100,0	99,5	69,8	41,7
A2 Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ² (%)	–	1,7	–	0,5	23,7	42,0
A3 Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ² (%)	–	–	–	–	6,4	16,1
A4 Öffentliche Grünanlage ³ – Relation der Fläche (qm je Einwohner *)	3,8	1,4	2,6	2,7	15,3	17,1
A5 Öffentliche Spielplätze ⁴ – Relation der Fläche (qm je Einwohner *)	0,3	0,5	0,6	0,4	0,8	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ (%)	–	–	–	59,0	62,9	68,2
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen von 6 bis unter 25 J.	–	–	–	4,6	5,6	6,8
A8 Kiezbezogene Straftaten (je 100 000 Einwohner)	4 418	3 829	4 427	4 246	4 544	2 920
Ausgewogenheit der demografischen Struktur						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	19,1	13,8	15,1	16,4	15,2	15,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	10,3	6,8	13,7	10,2	13,3	19,2
B3 Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	89,3	79,5	83,2	85,2	73,0	45,7
B4 Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	39,8	33,2	30,0	34,7	20,6	9,8
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	52,0	46,3	51,1	50,1	54,4	61,1
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	0,6	0,7	1,5	0,9	1,7	1,1
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	– 2,4	– 8,0	– 4,2	– 4,4	– 2,8	– 0,0
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW von 15 bis unter 65 J. (%)	32,5	36,7	35,7	34,8	40,9	47,9
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	13,7	10,2	12,4	12,2	9,3	7,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁶ (%)	7,0	4,5	5,6	5,8	4,7	4,2
D4 Anteil Empfänger/-innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre (%)	43,0	27,3	36,8	36,4	26,2	19,4
D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe (%)	72,1	57,9	66,2	67,0	47,7	32,1
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁷ (%)	15,2	13,6	15,7	15,1	10,7	5,3

Kernindikator		Reinickendorfer Straße	Sparrplatz	Leopoldplatz	BZR Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen⁸							
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%)	•	•	•	66,9	43,0	21,4
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	•	•	•	28,2	21,7	15,6
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	•	•	•	16,4	14,2	9,8
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	•	•	•	72,1	79,6	88,0
E5	Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	x	x	x	87,6	76,8	41,2
E6	Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	x	x	x	83,4	61,7	38,4
E7	Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	33,2	36,0	36,5	34,7	40,0	52,0
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 J. (%)	•	•	•	4,3	3,4	3,5
E9	Anteil der kariesfreien Milchgebisse bei 6-Jährigen (%)	–	–	–	–	–	–
Indexbewertung⁹ für Sozialräumliche Entwicklung							
F1	Anteil der Einw. in PLR mit sehr niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	100,0	–	100,0	70,3	31,3	10,2
F2	Anteil der Einw. in PLR mit niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	–	100,0	–	29,7	21,8	12,5
F3	Anteil der Einw. in PLR mit mittlerem Statusindex nach MSS 2013 (%)	–	–	–	–	41,1	64,5
F4	Anteil der Einw. in PLR mit hohem Statusindex nach MSS 2013 (%)	–	–	–	–	5,7	12,7
F5	Gesamtdynamik Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹⁰ auf PLR-Ebene nach MSS 2013)	4+/-	3+	4+	4+	x	x

1 Keiner Wohnlage zuordenbar sind 7 882 (2014), 2 148 (2013) sowie 11 575 (2009) Einwohner.

2 Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

3 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielflächen, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenStadtUm

4 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenStadtUm.

5 Datenquelle: SenBildJugWiss;

6 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren;

7 Datenquelle: SenGesSoz

8 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGesSoz – Einschüler/-innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirksliche Jugendämter, E5 – E6: SenBildJugWiss. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler.

Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

9 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2013: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2010 bis 31.12.2012, Datenquelle: SenStadtUm

10 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; – negativ; +/- stabil

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

*) Die Angaben des AFS für die Kernindikatoren A4 und A5 wurden nicht für das Bezirksregionenprofil verwendet, sondern bezirkliche Berechnungen. (siehe 9.1 Grün- und Freiflächen und 9.2 Spielplätze)